

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

68

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 6 Bern, Donnerstag 9. Januar 1947

65. Jahrgang — 65^{me} année

Berne, jeudi 9 janvier 1947

N° 6

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postfach einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 32.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7 fr.; deux mois 6 fr.; un mois 3 fr.; étranger: fr. 32.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 9 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 118470—118493.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Damenkonfektions- und Wäscheindustrie. ACF dominant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour l'industrie suisse de la confection pour dames et de la lingerie. DCF concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera della confezione da donna e della biancheria.
Arrêté du Conseil d'Etat du canton de Vaud, du 19 novembre 1946, donnant force obligatoire générale au contrat collectif cantonal de travail pour les radio-électriciens.
Pflanzaktion von Solothurn und Umgebung, Solothurn.
General Steam Shipping Agency Ltd., Basel.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Abänderung des BRB betreffend Rekurs gegen Entscheidungen der Schweizerischen Verrechnungsgesellschaft in bezug auf Sperre und Anmeldung von Vermögenswerten. ACF modifiant celui qui concerne le recours contre les décisions de l'Office suisse de compensation relatives au blocage et à la déclaration de certains avoirs. DCF che modifica quello concernente il ricorso contro le decisioni dell'Ufficio svizzero di compensazione relativo al blocco ed alla dichiarazione di determinati averi.
Verfügung des EVD betreffend das Schuhmachergewerbe. Ordonnance du DEP concernant le métier de cordonnier.
Schweiz. Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Folgende Obligation der Darlehenskasse Schiers ist verlorengegangen: Nr. 878, Fr. 3000, 3%, Ausgabejahr 1944, mit Coupons per April 1946 u. ff., lautend auf Frau Anna Tuffi-Salzgeber, Luzern. Der allfällige Inhaber dieser Obligation wird hiemit aufgefordert, sie innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen.
(W 15^a)

Grüsch, den 7. Januar 1947.

Kreisamt Schiers:
U. Niggli.

Es wird vermisst die Pfandobligation vom 30. Juni 1886, haftend auf der Liegenschaft Wahlern, Grundbuch Nr. 46, Seite 247, im Betrage von Fr. 2000; Schuldner: Christian Kreuter, Christians sel., Landwirt, in Niedereichi, Gemeinde Wahlern; Gläubiger: Frl. Emma Kreuter, in Niedereichi, Gemeinde Wahlern. Das Kapital ist im Jahre 1923 abbezahlt worden.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innerhalb der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen. Nach unbenutztem Ablauf der Frist wird der Titel kraftlos erklärt werden.
(W 17^a)

Schwarzenburg, den 7. Januar 1947.

Der Gerichtspräsident von Schwarzenburg:
Dr. W. Kohli.

Kraftloserklärungen — Annulations

Gemäss Verfügung der zuständigen Bezirksgerichtspräsidenten von Unterreintal, Werdenberg, Sargans, Seebezirk, Neutoggenburg, Gossau und Wil sind folgende Wertpapiere mit Genehmigung der Rekurskommission kraftlos erklärt worden:

1. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 5638, Band X, im Betrage von Fr. 2000, datiert vom 7. Januar 1881, lastend auf dem Grundstück Plan 22, Parzelle 1092, Heimwesen «Zur Traube», in Thal.
2. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 6564, Band XII, im Betrage von Fr. 1500, datiert vom 28. März 1899, lastend auf dem Heimwesen der Frau Witwe Bertha Dudler, in Altenrhein, Gemeinde Thal.
3. 5 Aktien des Kurhaus Voralp AG, Grabs, im Nominalwert von je Fr. 500, nämlich: Nr. 872, lautend auf Vetsch Jakob, Bezirkskommandant sel., jetzt Vetsch Jakob, Schreiner, Kirchbündt-Grabs; Nr. 945, lautend auf Grässli Florian sel., Kohlplatz, Grabs; Nr. 127, lautend auf Gantenbein Peter sel., Mechaniker, Oberdorf, Grabs; Nr. 609, lautend auf Math. Eggenberger sel., Verwaltungsschreiber, Werdenberg, jetzt Marie Eggenberger, geborene Eggenberger, Bündtli-Grabs; Nr. 403, lautend auf Agatha Vetsch sel., Forst-Grabs, jetzt Rosa Vetsch-Kindle, «Zur Rose», Grabs.
4. Inhaberschuldbrief Nr. 153, Pfandprotokoll Wartau, Band P, im Betrage von Fr. 900, datiert vom 14. Juli 1923, lastend auf dem Heimwesen «Heuwiese», Parzelle Nr. 1061, des Johann Müller-Zogg, Sticker, «Heuwiese», Weite Wartau.
5. Inhaberschuldbrief Nr. 528, Pfandprotokoll Wartau, Band N, im Betrage von Fr. 7000 (ursprünglich Fr. 10.000), datiert vom 19. April 1913, lastend auf dem Heimwesen «Grossbündt», Oberschan.
6. Inhaberschuldbrief Nr. 2886, Pfandprotokoll Quartan, Band VI, im Betrage von Fr. 8900, datiert vom 12. Oktober 1912, lastend auf dem Heimwesen «Grüebli» des Johann Walser, Fuhrhalter, Quartan, Parzellen Nrn. 677 und 684.

7. Sparheft Nr. 46 der Darlehenskasse St. Gallenkappel, lautend auf den Namen des Othmar Diezger; Wert per 1. Januar 1945: Fr. 1759.90.
8. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 98, Pfandprotokoll Brunnadern, Band II, im Betrage von Fr. 3000, datiert vom 20. August 1909, lastend im 2. Rang auf dem Heimwesen des Paul Isler, in Steig-Brunnadern.
9. Depositenheft Nr. 75 der Bank in Gossau, lautend auf Jakob Keller, Metzger, Gossau; Guthaben per 1. Januar 1946: Fr. 11 721.95.
10. Versicherungsbrief Nr. 1546 im Betrage von Fr. 2000 und Versicherungsbrief Nr. 1547 im Betrage von Fr. 1000, beide datiert vom 6. Mai 1895 und lastend auf dem Heimwesen des Gallus Hälg, in Neudorf-Oberbüren.

St. Gallen, den 8. Januar 1947.

(W 18)

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

31. Dezember 1946.

Obstverwertungsgenossenschaft Madiswil, in Madiswil (SHAB. Nr. 171 vom 27. Juli 1942, Seite 1725). Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 4. August 1946 hat die Genossenschaft ihre Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden davon nicht betroffen.

Bureau Biel

31 décembre 1946. Bracelets.

Paul Matthey, à Bienn e. Le chef de la maison est Paul-Armand Matthey, des Planchettes, La Chaux-de-Fonds et Le Locle, à Bienn e. Fabrication de bracelets thermoplastiques et commerce en gros et exportation de bracelets en tous genres. Rue de la Gare 8.

31. Dezember 1946. Eisen, Metalle.

Jules Picard Aktiengesellschaft, in Biel, Eisen- und Metallhandlung (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1933, Seite 2954). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 8. November 1946 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht. Aktiven und Passiven werden gestützt auf die Bilanz vom 31. Dezember 1945 von der Einzelfirma «Gabriel Picard, vormals Jules Picard A.G.», in Biel, übernommen.

31. Dezember 1946. Eisen, Metalle.

Gabriel Picard, vormals Jules Picard A.G. (Gabriel Picard, ci-devant Jules Picard S.A.), in Biel. Inhaber der Firma ist Gabriel Picard, Sohn des Jules, von Aegerten, in Biel. Der Firmainhaber hat mit Wirkung ab 1. Januar 1946 Aktiven und Passiven der erloschenen «Jules Picard Aktiengesellschaft», in Biel, übernommen. Einzelprokura wird erteilt an die Ehefrau des Firmainhabers Gertrud Picard, geborene Hirsche, von Aegerten, in Biel. Handel mit Eisen und Metallen sowie Industrieabfällen. Oberer Quai 22.

31. Dezember 1946. Uhren- und Bijouterieartikel.

Heimgartner & Guenin, in Biel. Willy Heimgartner, von Augst (Basel-Land), und Raoul Guenin, von Tramelan-Dessous, beide in Biel, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1947 beginnt. Kauf und Verkauf von Artikeln der Uhren- und Bijouteriebranche. Nelkenstrasse 24.

31. Dezember 1946. Hoch- und Tiefbau usw.

Kapp & Cie. A.G., in Biel. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 27. Dezember 1946 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Projektierung und Ausführung aller Arbeiten des Hoch- und Tiefbaues, der Zimmerei und Schreinerei sowie den Handel mit Liegenschaften jeder Art. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der Kommanditgesellschaft «Kapp & Cie.», Baugeschäft, in Biel, welche als Immobiliengesellschaft weiterbesteht, gemäss Sacheinlagevertrag vom 27. Dezember 1946 Betriebsaktiven (Liegenschaften, Einrichtungen, Debitoren, Wertschriften, Waren und Arbeiten, Kassa, Postscheck, Banken) von Fr. 775 367.75 und Passiven (Hypotheken, Kreditoren, Schuldwechsel, Banken, transitorische Passiven) von Fr. 337 548.28, gemäss Bilanz per 4. Juli 1946. Der Uebnahmepreis beträgt Fr. 437 822.47, wofür die unbeschränkt haftenden Gesellschafter der Sacheinlegerin 150 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000 = Fr. 150 000 erhalten. Die verbleibenden Fr. 287 822.47 werden den Komplementären der Sacheinlegerin in Kontokorrent gutgeschrieben. Fr. 50 000 sind durch Barzahlungen liberiert. Veröffentlichungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Ihm gehören an: Xaver Kapp-Weber, in Biel, als Präsident und Delegierter, Robert Kapp, in Biel, als Sekretär, und Willy Kapp, in Bern, alle von Biel, die beiden Letzgenannten als Mitglieder der Geschäftsleitung. Die drei Verwaltungsratsmitglieder führen Einzelunterschrift. Kontrollstrasse 31.

31. Dezember 1946. Immobilien.

Kapp & Cie., in Biel, Baugeschäft, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1946, Seite 2187). Die Betriebsaktiven und -passiven sind von der neu gegründeten «Kapp & Cie. A.G.», in Biel, übernommen worden. Die Gesellschaft bleibt als Immobiliengesellschaft weiterbestehen. Der Komplementär Fritz Kapp ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

31. Dezember 1946. Klischees, technische Photographien usw. **Photogravure Bienna A.G.**, in Biel, Herstellung von Klischees jeder Art sowie von technischen Photographien, Retouchen, Zeichnungen und von allen damit verwandten Zweigen (SHAB. Nr. 228 vom 30. September 1937, Seite 2210). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 27. Dezember 1946 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechts angepasst. Das Aktienkapital wurde von Fr. 10 000 durch Heraussetzung des Nennwertes der bisherigen 40 Aktien von Fr. 250 auf Fr. 500 und durch Ausgabe von 60 Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 50 000 erhöht. Der Erhöhungsbetrag ist voll liberiert, nämlich Fr. 10 000 durch Barzahlung, weitere Fr. 10 000 durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft, und Fr. 20 000 durch Entnahme aus zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Reserven. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500.

31. Dezember 1946. **Société d'horlogerie la Générale (General Watch Co.)**, in Biel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 193 vom 20. August 1946, Seite 2466). Kollektivprokura ist erteilt an Max Buser, von Langenbruck, in Biel. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

31. Dezember 1946. **Glesserei & Maschinenfabrik Osterwalder A.G.**, in Biel (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1940, Seite 3). Hans Schudel ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Peter Berger-Straub, von Salez, Gemeinde Sennwald, in Biel, ist nun Präsident.

Bureau de Courtelary

23 décembre 1946. **Société coopérative Immobilière de Villeret**, à Villeret. Sous cette raison sociale, il est constitué une société coopérative ayant pour but la construction de logements sains à loyer bon marché, en observant les prescriptions fédérales et cantonales sur la matière. En général, ces logements seront remis à des personnes ayant un gain modeste ou des familles ayant plusieurs enfants. Les statuts portent la date du 14 septembre 1946. Le capital social est divisé en parts sociales de 50 fr. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Les engagements de la société sont uniquement garantis par la fortune sociale. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la presse régionale, soit dans le « Jura Bernois », paraissant à St-Imier. La société est administrée par un comité de cinq à neuf membres. La société est engagée par la signature collective à deux, du président et du secrétaire du comité. Le président est Marcel Favre, de Chézard, commune de Chézard-St-Martin (Neuchâtel); secrétaire: Adrien Jaquet, de La Sagne; les deux à Villeret.

Bureau de Moutier

31 décembre 1946. Assurances. **Fernand Béguelin**, à Moutier. Le chef de la maison est Fernand Béguelin, de Tramelan-Dessous, à Moutier. Agence de district de la Société suisse pour l'assurance du mobilier. Rue du Château 8.

Bureau de Porrentruy

30 décembre 1946. Chaussures. **L. Surdez**, à Porrentruy, chaussures (FOSC. du 3 avril 1897, N° 95, page 392). La raison est radiée par suite de remise du commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « L. & M. Surdez », à Porrentruy, ci-après inscrite.

30 décembre 1946. Chaussures. **L. & M. Surdez**, à Porrentruy. Louise, née Auber, épouse autorisée de Lucien Surdez, mariée sous le régime de la séparation de biens et Marguerite Surdez, fille de Lucien et de Rosalie, née Munch, les deux de Peuchapatte, à Porrentruy, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} janvier 1947 et qui reprendra, dès cette date, l'actif et le passif de la raison individuelle « L. Surdez », à Porrentruy, radiée. Commerce de chaussures.

Bureau, Thun

20. Dezember 1946. Druckerei usw. **Ernst Jost**, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, Kalenderverlag, Druckerei, Bureauartikel (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1934, Seite 2807). Die Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft « Ernst Jost & Cie. », in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen.

20. Dezember 1946. Buchdruckerei usw. **Ernst Jost & Cie.**, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am heutigen Tag beginnt. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernst Jost, Vater, von Fahrni (Bern), in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 1000 ist Hans Rudolf Jost, Sohn, von Fahrni (Bern) in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Ernst Jost », in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen. Buchdruckerei und Kalenderverlag. Röseligarten.

31. Dezember 1946. Eisenwaren. **Gehr. Baumann & Cie.**, in Thun, Eisenwarenhandlung, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1945, Seite 519). Der Kommanditär Adolf Krähenbühl-Baumann ist gestorben; seine Kommandite von Fr. 10 000 ist erloschen. Gustav Baumann-Pfister, von und in Thun, tritt auf 31. Dezember 1946 als unbeschränkt haftender Gesellschafter zurück; seine Unterschrift ist erloschen. Er verleiht ab 1. Januar 1947 der Gesellschaft als Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 60 000. Die Firma besteht unter dem gleichen Namen weiter.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung. **Aktiengesellschaft für Kohlenwerte**, in Luzern. Der Text der im SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3805, erschienenen Eintragung vom 24. Dezember 1946 lautet folgendermassen: An der Generalversammlung vom 14. Dezember 1946 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 300 000 (eingeteilt in 600 Inhaberaktien zu Fr. 500) auf Fr. 90 000 abgeschrieben, durch entschädigungslose Annullierung von 300 Aktien (Nrn. 301—600) und Abstempe- lung der verbleibenden Aktien (Nrn. 1—300) auf je Fr. 300. Die Herabsetzung erfolgt im Sinne von Art. 735 OR. Entsprechend wurde § 4 der Statuten abgeändert.

27. Dezember 1946. Spielwaren. **B. Kaltenbach & Cie.**, in Emmen. Unter dieser Firma sind Bethly Kaltenbach, von Basel, in Emmen, diese mit Zustimmung ihres Ehemannes, und Theo Seiler, von Ritzingen (Wallis), in Biel (Wallis), eine Kommanditgesellschaft

eingegangen, die mit dem 2. Januar 1947 beginnt. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Bethly Kaltenbach; Kommanditär mit einer Barsumme von Fr. 10 000 ist Theo Seiler. Geschäftsführer mit Einzelprokura ist Fritz Frei, von Sissach, in Emmen: Fabrikation und Vertrieb von Spielwaren. Adresse: Lindenfeldring 4.

28. Dezember 1946. Spezialapparate.

Sasag A.-G., in Luzern, Fabrikation von und Handel mit sanitären Spezialapparaten (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1932, Seite 1159). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember 1946 wurden die Statuten teilweise geändert, wodurch folgende publikationspflichtige Tatsachen berührt werden: Der Zweck der Gesellschaft wurde folgendermassen erweitert: Handel und Fabrikation sanitärer Spezialapparate, Führung eines chemisch-physikalischen Laboratoriums mit beratendem Ingenieurbureau, Spezialität: Wasseraufbereitung in allen Sparten. Die Firma kann Schutzrechte, Fabrikationsrechte und Vertretungen aller Art erwerben oder abgeben, sich auf Herstellung von Spezialitäten einrichten oder solche nach eigenem oder erworbenem Verfahren herstellen lassen. Ferner kann sich die Gesellschaft an einschlägigen Unternehmungen beteiligen. Das bisherige Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 10 000 wurde durch Emission von 80 Aktien zu Fr. 500 um Fr. 40 000 auf Fr. 50 000 erhöht. Von dieser Neuemission wurde ein Betrag von Fr. 13 000 durch Konversion von Forderungen und ein Betrag von Fr. 2000 in bar liberiert. Vom ganzen Grundkapital von Fr. 50 000 sind Fr. 25 000 liberiert. Alle Aktien lauten nun auf den Inhaber. Jacques Tobler ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift wird gestrichen. Ebenfalls diejenige der Prokuristin Helene Tobler-Barbezat. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit dem Recht zur Einzelunterschrift ist Kurt Tobler, von Alt St. Johann, in Luzern.

31. Dezember 1946.

Jules Bachmann Immobilien A.-G., in Luzern. Laut öffentlicher Urkunde vom 24. Dezember 1946 wurde unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gegründet. Sie bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Liegenschaften und die Besorgung aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft übernimmt von Jules Bachmann, in Luzern, laut separatem Kaufvertrag vom 30. Dezember 1946 die Grundstück Nr. 647, Pfistergasse 23, Nr. 652, Hirschengraben 50 und Nr. 1675, Kasimir-Pfyffer-Strasse 9 a, in Luzern, samt maschinellen Anlagen und Einrichtungen zum Preise von Fr. 700 000. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000, eingeteilt in 60 Aktien zu Fr. 1000, lautend auf den Namen, die in bar voll einbezahlt sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt; die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift Jules Bachmann, von und in Luzern. Adresse der Gesellschaft: Pfistergasse 23, Luzern.

31. Dezember 1946. Immobilien.

Lädelihof A.-G., in Luzern (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1945, Seite 2350). Auf das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 100 000 sind Fr. 50 000 (50% auf jede Aktie) einbezahlt.

31. Dezember 1946. Waren verschiedener Art.

Van den Driessche, Beluzer, in Luzern, Import und Export von Waren verschiedener Art (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1946, Seite 1556). Die Firma erteilt Einzelprokura an Hildegard Schreiber, von Schaffhausen, in Luzern.

Schwyz — Schwytz — Svitto

28. Dezember 1946.

Buchdruckerei Müller, Gersau, in Gersau. Inhaber der Firma ist Robert Müller, von und in Gersau. Buchdruckerei, Buchbinderei, Lineaturen.

31. Dezember 1946. Hoch- und Tiefbau, Zimmeri, Schreineri.

Nauer A.-G., in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 28. Dezember 1946 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Führung eines Hoch- und Tiefbaugeschäftes mit Zimmeri und Schreineri; sie kann auch ähnliche in das Baufach fallende Nebenbetriebe führen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder diese selbst übernehmen. Das Grundkapital beträgt Fr. 70 000, eingeteilt in 70 Namenaktien zu Fr. 1000; hiervon sind Fr. 21 000 einbezahlt. Die Aktionäre werden durch eingeschriebenen Brief zur Generalversammlung eingeladen; Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Es gehören ihm an: Xaver Nauer senior, als Präsident; Josef Nauer, als Vizepräsident; Hans Nauer; Alfred Nauer; alle von Unterberg, in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg; Meinrad Hunold, von und in Oberurnen. Der Präsident zeichnet einzeln; die übrigen Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

14 décembre 1946.

Tellco S.A. pour l'industrie photochimique, à Fribourg (FOSC. du 3 juillet 1944, N° 153, page 1494). Richard Kern a cessé d'être administrateur délégué. Il reste membre du conseil avec signature individuelle. Fritz Imhof, de et à Bâle, a été élu administrateur. Il a la signature individuelle. Werner Schweizer, de Zurich, à Fribourg; Philippe Joye, de Remont, à Fribourg; Otto Schafroth, de Wyssachengraben (Berne), à Zurich; Alfred Mathys, de Schangnau, à Fribourg; Fritz Stern, de Gurzelen, à Fribourg, deviennent fondés de pouvoir. Ils signent collectivement à deux entre eux.

Bureau Murten (Bezirk See)

18. Dezember 1946. Vertretungen.

Fritz Disler, in Murten (SHAB. Nr. 105 vom 5. Mai 1928, Seite 891). Der Inhaber hat den Betrieb des Hotels « Zur Krone und Post » aufgegeben und verzeigt als neue Geschäftsnatur: Vertretungen verschiedener Art.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olen-Gögen

31. Dezember 1946.

Oel-Import, Walter, Rickenbach-Olten, in Rickenbach. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Cecile Walter-Glut, von Mümliswil-Ramiswil, in Rickenbach (Solothurn). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma « Oel-Import A.-G. », in Olten. Handel mit Oelen und Fetten aller Art und Uebernahme von Vertretungen in ähnlichen Artikeln.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

31. Dezember 1946. Photo-Bedarfsartikel.

Frau Isenegger-Müller, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Rosa Isenegger-Müller, von und in Basel. Handel mit Photo-Bedarfsartikeln. Elsäßerstrasse 12.

31. Dezember 1946.

COOP Lebensversicherungs-Genossenschaft, in Basel (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1945, Seite 475). Prokura wurde erteilt an Alfred Obrist, von Wallbach, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

31. Dezember 1946.

Immobilien-Gesellschaft Arto A.G., in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 23. Dezember 1946 eine Aktiengesellschaft. Zweck ist: Ankauf, Verkauf, Erstellung und Verwaltung von Liegenschaften; Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaft übernimmt die Liegenschaft Heuberg 16/Leonhardsgraben 33, in Basel, zum Preise von Fr. 153 000. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehört an Richard Schönwälder, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Steinenbachgässlein 28.

31. Dezember 1946. Artikel der Radio- und Photobranche usw.

Blattner & Felgenwinter A.G. (Blattner & Felgenwinter S.A.) (Blattner & Felgenwinter Ltd.), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 24. Dezember 1946 eine Aktiengesellschaft. Zweck ist: Vertretung von Artikeln der Radio- und Photobranche, Verwertung von Erfindungen und Durchführung von andern Handelsgeschäften. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 30 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Paul Philipp Felgenwinter, von und in Reinach (Basel-Land), als Präsident, und Max Blattner, von und in Basel. Beide führen Einzelunterschrift. Domizil: Hauensteinstrasse 122.

31. Dezember 1946.

Reschli Immobilien A.G., in Basel (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1938, Seite 2218). In der Generalversammlung vom 27. Dezember 1946 wurden die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun **Reschli A.G.** Ihr Zweck ist nun: Verwaltung, An- und Verkauf von Liegenschaften, Verwaltung von Beteiligungen in jeder Form sowie Durchführung von Handels- und Finanztransaktionen für eigene und fremde Rechnung. Das Aktienkapital von Fr. 10 000 wurde durch Ausgabe von 480 neuen Aktien zu Fr. 500 erhöht auf Fr. 250 000, eingeteilt in 500 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Die Verwaltung besteht nun aus 1 bis 3 Mitgliedern. Die übrigen Statutenänderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

31. Dezember 1946. Mechanische Werkstätte.

Gehr. L. & O. Treier, in Basel, mechanische Werkstätte (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1936, Seite 1231). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

31. Dezember 1946. Aerztliche Bedarfsartikel usw.

Promed A.G., in Basel, ärztliche und hygienische Bedarfsartikel (SHAB. Nr. 135 vom 14. Juni 1937, Seite 1374). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Emil Roth infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der Präsident des Verwaltungsrates, Dr. Maximilian Grac, ist nun von Basel.

31. Dezember 1946. Getreide.

Granosa A.G., in Basel, Import von Getreide usw. (SHAB. Nr. 219 vom 19. September 1945, Seite 2259). In den Verwaltungsrat wurde gewählt Max Müller, von Tegerfelden, in Goldach. Er zeichnet zu zweien.

31. Dezember 1946.

Schweizerische Treuhandgesellschaft (Société Anonyme Fiduciaire Suisse) (Società Anonima Fiduciaria Svizzera) (Swiss Trust Company), in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 138 vom 17. Juni 1946, Seite 1816). In der Generalversammlung vom 30. Dezember 1946 wurden die Statuten abgeändert. Das Aktienkapital von Fr. 1 000 000 ist nun voll einbezahlt. Die weiteren Statutenänderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

31. Dezember 1946.

Eoscop A.G. Film-Aufnahme- und Kopier-Anstalt, in Basel (SHAB. Nr. 244 vom 19. Oktober 1943, Seite 2334). In der Generalversammlung vom 24. Dezember 1946 wurden die Statuten abgeändert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 1 bis 5 Mitgliedern. Die übrigen Änderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

31. Dezember 1946. Elastische Gewebe.

Elastic A.G., in Basel, Fabrikation von elastischen Geweben usw. (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1945, Seite 1399). Zum Direktor wurde ernannt der bisherige Prokurist Fritz Maier-Poggioli. Prokura wurde erteilt an Willy Kündig-Grundler, von Winterthur und Bauma; in Basel. Sie zeichnen zu zweien.

31. Dezember 1946. Eisenhandel usw.

P. R. Schaub Aktiengesellschaft, in Basel, Handel mit Eisen usw. (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1945, Seite 2459). In der Generalversammlung vom 23. Dezember 1946 wurden die Statuten abgeändert. Das Aktienkapital von Fr. 35 000 wurde durch Ausgabe von 15 neuen Aktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Fr. 8000 des bisherigen Aktienkapitals sind durch Verrechnung mit der entsprechenden Forderung eines Aktionärs an die Gesellschaft einbezahlt worden. Die Firma lautet nun **P. R. Schaub A.G. Persag**. Zweck der Gesellschaft ist nun Engros- und Detailhandel mit Eisen- und Metallwaren, Werkzeugen, Haushalt- und Küchenartikeln, Import und Export von Waren aller Art sowie Aufnahme von Vertretungen aller Art. Die weiteren Statutenänderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. In den Verwaltungsrat wurde gewählt der bisherige Direktor Walter Schaub-Teuber, von und in Basel, als Präsident; er führt Einzelunterschrift.

31. Dezember 1946.

Allgemeine Kohlenhandels A.G. (Commerce Général de Charbons S.A.) (Commercio Generale di Carboni S.A.) (General Coal Trading Co. Ltd.), in Basel (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1946, Seite 2067). In der Generalversammlung vom 30. Dezember 1946 wurden die Statuten abgeändert. Zweck ist nun die Einfuhr und der Handel mit festen und flüssigen Brennstoffen. Die Gesellschaft kann sich ferner mit der Einfuhr von und dem Handel mit Waren anderer Art befassen sowie Unternehmungen, die ihrem statistischen Zweck dienen, gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen. Das bisherige voll einbezahlte Grundkapital von Fr. 1 000 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 4000, wurde in 1000 auf den Namen lautende Prioritätsaktien zu Fr. 1000 zerlegt, welche ein Vorzugsrecht auf Dividende und Rückzahlung bei der Liquidation gewähren. Gleichzeitig wurde das Grundkapital von Fr. 1 000 000 erhöht auf Fr. 2 000 000 durch Ausgabe von 100 neuen voll einbezahlten Stammaktien zu Fr. 10 000, auf den Namen lautend. Die übrigen Änderungen der Statuten betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

31. Dezember 1946. Bureaumöbel usw.

Leuthardt A.G. (Leuthardt S.A.) (Leuthardt Ltd.), in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 21. Dezember 1946 eine Aktiengesellschaft. Zweck ist: Handel mit Bureaumöbeln, Registratur- und Bureauartikeln, Fabrikation von Papierprodukten und Papierhandel en gros. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Laut Vertrag vom 21. Dezember 1946 bringen 4 Aktionäre Druckereimaschinen, Schriften-, Roh- und Bureauaterial im Werte von Fr. 74 950.73 ein. Nach Abzug der von der Gesellschaft übernommenen Restschuld von Fr. 28 939 für die Maschinen beträgt der Preis für das Einbringen Fr. 46 011.73. Ferner bringt laut dem gleichen Vertrag ein Aktionär Wertpapiere zum Preise von Fr. 28 500 ein. Für den Gesamtpreis von Fr. 74 511.73 erhalten die Einbringer zusammen 100 voll einbezahlte Aktien der Gesellschaft und Gutschriften von insgesamt Fr. 24 511.73. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Ernst Leuthardt, von Arlesheim, in Basel, als Präsident; Berta Schmidlin, von und in Arlesheim, und Jean Fünfgeld, von und in Basel. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Prokura wird erteilt an Rudolf Sedlmeier, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien. Domizil: Jurastrasse 27.

31. Dezember 1946.

Salko-Lederwaren Müller & Co., in Basel (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1944, Seite 1563). Die Kollektivgesellschaft hat ihren Sitz nach Rüschlikon verlegt (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3803) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

31. Dezember 1946. Textilien usw.

M. Turkavka, in Basel (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1946, Seite 2623). Die Einzelfirma hat ihren Sitz nach Zürich verlegt (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3803) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

31. Dezember 1946.

Felix Bloch, Basillsk-Verlag, in Basel (SHAB. Nr. 181 vom 4. August 1944, Seite 1775). Der Inhaber lebt mit seiner Ehefrau Ane-Rose, geb. Brunschwig, in Gütertrennung. Er wohnt nun in Lausanne.

31. Dezember 1946. Textilwaren.

Otto Brünner & Cie., in Basel, Fabrikation von und Handel mit Textilwaren usw. (SHAB. Nr. 234 vom 7. Oktober 1946, Seite 2919). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

31. Dezember 1946.

Welcome Lederwarenfabrikation A.G., in Basel (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1946, Seite 3772). Aus dem Verwaltungsrat ist Arthur Mosimann ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

31. Dezember 1946.

Baumwolle Fabrikation & Handel Basel A.G. (Coton S.A. de Fabrication & de Commerce Bâle) (Cotton Manufacturing and Trading Co. Basle Ltd.), in Basel (SHAB. Nr. 194 vom 22. August 1942, Seite 1911). Zu Direktoren wurden ernannt François Seyrig und Roger Ruillier, beide französische Staatsangehörige, in Mülhausen. Sie führen Einzelunterschrift. Einzelprokura wurde erteilt an Edmond Dillier, von Kerns (Obwalden), in Mülhausen.

31. Dezember 1946. Handel mit Wachsen usw.

Egon Schmid A.G., in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 16. Dezember 1946 eine Aktiengesellschaft zum Handel mit Wachsen und Rohstoffen in- und ausländischer Herkunft. Die Firma kann sich an ähnlichen Gesellschaften beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Ein Aktionär bringt in die Gesellschaft 8 Tonnen Ozokerit ein zum Preise von Fr. 14 000 und erhält hierfür 35 mit Fr. 14 000 einbezahlte Aktien der Gesellschaft. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehört an Egon Schmid, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Schützengraben 25.

31. Dezember 1946.

Basellandschaftliche Hypothekbank, Filiale Basel, in Basel, Hauptsitz in Liestal, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 258 vom 29. Oktober 1946, Seite 3153). Der bisherige Prokurist Fritz Aellen wurde zum Zeichnungsberechtigten mit Vollunterschrift zu zweien ernannt. Prokura wurde erteilt an H. Albert Steiger, von und in Basel, sowie an Gustav A. Wagner, von Gelterkinden, in Binningen. Sie zeichnen zu zweien.

31. Dezember 1946. Papier usw.

Guhl & Scheibler A.G., in Basel, Handel mit Papieren usw. (SHAB. Nr. 151 vom 30. Juni 1944, Seite 1476). Zum stellvertretenden Direktor wurde ernannt Wilhelm Rüsch, von Basel, in Birsfelden. Prokura wurde erteilt an César Demarco, von und in Basel, und Hans Wirz, von Zetzwil, in Münchenstein. Sie zeichnen zu zweien. Die Prokuristin Lina Marti zeichnet nun ebenfalls zu zweien.

31. Dezember 1946.

Europäische Güter- und Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft (Compagnie Européenne d'Assurance des Marchandises et des Bagages Société Anonyme) (Compagnia Europea d'Assicurazione Merci e Bagagli Società Anonima) (European Goods and Travelers Luggage Insurance Company Limited), in Basel (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1945, Seite 1399). Die Unterschrift des Direktors Iwan Robert Béchérax ist erloschen. Zum Direktor wurde ernannt Ewald Herbert Meyer-Tschopp, von Uster, in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

31. Dezember 1946. Chirurgische Instrumente.

Thekla Knöbel, Inhaber M. Kronenbitter, bisher in Basel (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1944, Seite 312). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Münchenstein verlegt, wo der Inhaber Eugen Max Kronenbitter-Nussbaumer, von Basel, ebenfalls wohnt. Fabrikation von und Handel mit chirurgischen Instrumenten. Dillackerstrasse 21.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

28. Dezember 1946. Waren aller Art.

ARCUS A.G. (Handelsgesellschaft) [ARCUS S.A. (Société commerciale)] [ARCUS Co. Ltd. (Commercial company)], in Schaffhausen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 27. Dezember 1946 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben oder errichten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwal-

tungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Bernhard Peyer, von und in Schaffhausen. Geschäftslokal: Platz 13 (bei Dr. B. Peyer).

30. Dezember 1946.

W. Baur, Deckbettenfabrikation, in Schaffhausen, Fabrikation von und Handel mit Bettwaren und Flaumartikeln; Bettenreinigung (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1944, Seite 65). Diese Firma wird infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «W. Baur & Co., Deckbettenfabrik», in Schaffhausen, gelöscht.

30. Dezember 1946.

W. Baur & Co., Deckbettenfabrik, in Schaffhausen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Januar 1947 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «W. Baur, Deckbettenfabrikation», in Schaffhausen, übernimmt. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Werner Baur, von Engelburg, Gemeinde Gaiserwald, in Schaffhausen. Kommanditärin mit einer Bareinlage von Fr. 1000 ist mit Zustimmung der Waisenbehörde der Stadt Schaffhausen vom 23. Dezember 1946, Hedwig Baur-Pauli, von Engelburg, Gemeinde Gaiserwald, in Schaffhausen. Fabrikation von und Handel mit Bettwaren und Flaumartikeln; Bettenreinigung. Schützengraben 24.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

24. Dezember 1946.

Wohnbaugenossenschaft «Lindenbüchel», in St. Gallen. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche im Interesse der Mitglieder unter möglichster Wahrung des Landschaftsbildes die Ueberbauung von günstigem Siedlungsgelände zu fördern bezweckt. Sie will durch den Bau von neuzeitlichen Ein- und Mehrfamilienhäusern zur Bekämpfung der Wohnungsnot beitragen. Die Statuten datieren vom 7. November 1946. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Einladungen zur Generalversammlung und Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief, Bekanntmachungen nach aussen im «Kantonalen Amtsblatt» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören zurzeit an: Dr. Harald Huber, von Winterthur, Präsident; Alfred Kästli, von St. Margrethen, Vizepräsident und Kassier; Willy Schuchter, von Henau, Aktuar, alle in St. Gallen. Je zwei Mitglieder des Vorstandes führen Kollektivunterschrift. Geschäftsdomicil: St.-Leonhardstrasse 22 (bei Dr. H. Huber).

28. Dezember 1946. Autoreparaturen.

Hans Faust, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Hans Faust, von Lütisburg, in St. Gallen. Autoreparaturwerkstätte. Rosenbergstrasse 49.

28. Dezember 1946. Spezereien, Mercerie.

Carl Metzger, in Stein (Toggenburg). Inhaber der Firma ist Carl Metzger, von und in Stein (Toggenburg). Spezereihandlung, Mercerie, Metzgerei. Dorf.

28. Dezember 1946. Textilprodukte.

Zürcher & Co., in St. Gallen, Textilprodukte, Handel auf eigene Rechnung und vertretungsweise (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1938, Seite 2026). Diese Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Zürcher & Co.», in St. Gallen, erloschen.

28. Dezember 1946. Textilprodukte.

Zürcher & Co., in St. Gallen. Johannes Zürcher-Rietmann und Kurt Zürcher, beide von und in St. Gallen, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven von der erloschenen Kommanditgesellschaft «Zürcher & Co.», in St. Gallen. Einzelprokura ist erteilt an Sophie Hauser, von Häggenschwil, in St. Gallen. Textilprodukte. St.-Leonhardstrasse 32.

30. Dezember 1946.

Leih- und Sparkasse vom Seebezirk & Gaster, in Uznach, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 36 vom 12. Februar 1944, Seite 360). Die Kollektivprokura des Johann Strassmann ist erloschen.

30. Dezember 1946.

Karl Hirzel-Moser, Schreinerel, in Rorschach. Inhaber der Firma ist Karl Hirzel-Moser, von Tübach, in Rorschach. Schreinerel. St.-Gallerstrasse 15a.

30. Dezember 1946. Chemische Produkte.

Wilhelm Koller, in Gossau, Handel mit chemischen Produkten (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1936, Seite 673). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

30. Dezember 1946.

Robert Bänziger, Metzgerei u. Wursterel, in Rorschach. Inhaber der Firma ist Robert Bänziger, von Heiden, in Rorschach. Metzgerei und Wursterel. Hauptstrasse 80.

30. Dezember 1946. Scherlerei.

Adolf Ziegler, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, mechanische Scherlerei (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1933, Seite 1839). Diese Firma ist infolge Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Adolf Ziegler & Co.», in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, erloschen.

30. Dezember 1946. Scherlerei.

Adolf Ziegler & Co., in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach. Adolf Ziegler und Claire Ziegler, beide von Wittenbach, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nimmt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Adolf Ziegler», in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach. Mechanische Scherlerei. Thurgauerstrasse 234/235.

30. Dezember 1946. Spinnerei.

Ulrich Sturzenegger, in Grabs, Schaffwollspinnerei (SHAB. Nr. 3 vom 6. Januar 1930, Seite 18). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Sturzenegger u. Cie.», in Grabs.

30. Dezember 1946. Spinnerei, Weberei.

Sturzenegger u. Cie., in Grabs. Ulrich Sturzenegger und Matheus Sturzenegger, beide von Reute (Appenzell A.-Rh.), und Hans Bicker, von Grabs, alle in Grabs, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nimmt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Ulrich Sturzenegger», in Grabs. Spinnerei und Weberei. Vorderdorf.

30. Dezember 1946. Holzbau.

Böni & Söhne, in Bazenheid. Albert Böni sen., Albert Böni jun. und Franz Böni, alle von Amden, in Bazenheid, sind unter obiger Firma eine Kollektiv-

gesellschaft eingegangen, welche am 28. Dezember 1946 ihren Anfang nahm. Holzbaugeschäft. Toggenburgerstrasse.

30. Dezember 1946.

Ernst Haag, Schreinerel, Bernhardzell, in Bernhardzell (SHAB. Nr. 126 vom 1. Juni 1946, Seite 1656). Der Konkursrichter des Bezirkes Gossau hat durch Urteil vom 14. Dezember 1946 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

30. Dezember 1946.

Zumbühl Photohaus, in St. Gallen (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1946, Seite 612). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebr. Zumbühl», in St. Gallen.

30. Dezember 1946. Kino- und Photoartikel usw.

Gebr. Zumbühl, in St. Gallen. Heinrich Zumbühl und Emil Zumbühl, beide von Stans, in St. Gallen, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nimmt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Zumbühl Photohaus», in St. Gallen. Handel mit Kino- und Photoartikeln und Werkstätte für Fachphotographie. Rorschacherstrasse 7.

30. Dezember 1946. Kleider, Konfektion usw.

A. Blatter, in Rorschach. Inhaber der Firma ist Albert Blatter-Wey, von Obereggen (Appenzell I.-Rh.), in Rorschach. Herren- und Knabenbekleidung, Masskonfektion, Herrenmoden. Hauptstrasse 75.

30. Dezember 1946. Versicherungen.

K. Locher, in St. Gallen, Versicherungsbureau (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1945, Seite 204). Einzelprokura wird erteilt an Eduard Oesch, von Balgach, in St. Gallen.

30. Dezember 1946. Textilien.

Ka-Fabrikate, Hans Kaufmann-Strub, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Hans Kaufmann-Strub, von Liechtenstein, in St. Gallen. Fabrikation von und Handel mit Textilien. Teufenerstrasse 3.

31. Dezember 1946.

Leder & Co. AG., in Jona, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1945, Seite 2620). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Dezember 1946 wurde das Aktienkapital von Fr. 400 000 auf Fr. 500 000 erhöht durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Bareinzahlung voll libertiert sind. Gleichzeitig wurden die bisherigen auf den Inhaber lautenden Aktien in Namenaktien umgewandelt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 500 000, eingeteilt in 500 auf den Namen lautende voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000.

31. Dezember 1946.

Herrenmode Aktiengesellschaft, in Bütschwil (SHAB. Nr. 166 vom 18. Juli 1944, Seite 1623). Gemäss Publikation im SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1946, Seite 3738, hat die Gesellschaft auf Grund des Vertrages vom 4. Dezember 1946 die Fusion mit der «Uniformenfabrik Ernst Dick, Aktiengesellschaft», in Bern, beschlossen. Danach übernimmt die «Uniformenfabrik Ernst Dick Aktiengesellschaft», nun «Ernst Dick A.G.», sämtliche Aktiven und Passiven der «Herrenmode Aktiengesellschaft», in Bütschwil, nach Massgabe von Artikel 748 OR. und auf Grund der Bilanz vom 30. November 1946. Die Aktiengesellschaft «Herrenmode Aktiengesellschaft» ist infolgedessen aufgelöst.

31. Dezember 1946.

Boxler & Co. Steinbruchbetrieb, Kaltbrunn, in Kaltbrunn, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1943, Seite 1843). Der Gesellschafter Josef Miebach ist infolge Todes ausgeschieden. Witwe Emma Miebach-Boxler, von Gams, in Kaltbrunn, ist als Gesellschafterin eingetreten. Die Gesellschaft ist seit 30. August 1946 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Boxler & Co., Steinbruchbetrieb, Kaltbrunn in Liq.** durch die beiden Gesellschafter mit Einzelunterschrift durchgeführt.

31. Dezember 1946. Glas, Kolonialwaren, Schuhe usw.

L. Wochner, in Wallenstadt, Handel mit Glas, Kolonial-, Manufaktur- und Schuhwaren (SHAB. Nr. 33 vom 8. Februar 1941, Seite 269). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Kaufhaus Wochner», in Wallenstadt.

31. Dezember 1946. Spezereien, Glaswaren, Schuhe usw.

Kaufhaus Wochner, in Wallenstadt. Inhaberin der Firma ist Witwe Augusta Wochner-Schütz, von Deutschland, in Wallenstadt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «L. Wochner», in Wallenstadt. Handel mit Spezereien, Glas- und Porzellanwaren, Haushaltsartikeln und Schuhwaren. Bahnhofstrasse.

31. Dezember 1946. Oele, Fette.

W. Willi, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Walter Willi, von Gais, in St. Gallen. Vertretung und Vertrieb von VEEDOL und TYCOL Oele und Fette für Automobil und Industrie. St. Leonhardstrasse 74.

31. Dezember 1946. Käserei.

Karl Hofstetter, in Kaltbrunn, Schieferkohlenausbeutung (SHAB. Nr. 110 vom 15. Mai 1942, Seite 1099). Infolge Aufgabe der Schieferkohlenausbeutung lautet die Geschäftsnatur nun: Käserei.

31. Dezember 1946. Metzgerei usw.

Jean Vogt, in Rorschach, Metzgerei und Wursterel (SHAB. Nr. 122 vom 26. Mai 1924, Seite 890). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

31. Dezember 1946. Manufakturwaren, Herrenwäsche.

Scheilenberg, Sax & Co. Aktiengesellschaft, in Trübbach, Gemeinde Wartau, Handel mit Manufakturwaren en gros, Fabrikation von Herrenwäsche (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1946, Seite 56). In der Generalversammlung vom 23. Dezember 1946 wurde das Aktienkapital von Fr. 270 000 auf Fr. 450 000 erhöht durch Ausgabe von 180 neuen Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt Fr. 450 000, eingeteilt in 450 Namenaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind.

31. Dezember 1946. Bauunternehmung.

Paul Zimmermann, in Mels. Inhaber der Firma ist Paul Zimmermann, von und in Mels. Hoch- und Tiefbauunternehmung. Oberdorf.

31. Dezember 1946. Elektromechanik.

Richard Bruggmann, in Wil, elektromechanische Werkstätte (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1935, Seite 1135). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

31. Dezember 1946. Stickerei, Strickwolle.

Karl Stelert, in Wil, Schiffstickerei und Handel mit Strickwolle (SHAB. Nr. 111 vom 15. Mai 1934, Seite 1280). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

31. Dezember 1946. Silber- und Metallwaren usw.
Kreis & Cie. Argenta, in St. Gallen-Bruggen, Silber- und Metallwarenfabrik; Spezialfabrikation für Hotel und Haushalt (SHAB. Nr. 221 vom 22. September 1943, Seite 2119). Diese Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Kreis & Co. Argenta», in St. Gallen, erloschen.

31. Dezember 1946. Silber- und Metallwaren.
Kreis & Co. «Argenta», in Bruggen-St. Gallen. Witwe Johanna Kreis-Moser, von Roggwil (Thurgau), und Hans Konrad Kunz, von St. Gallen, beide in Bruggen-St. Gallen, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Kommanditgesellschaft «Kreis & Cie. «Argenta»», in St. Gallen-Bruggen. Silber- und Metallwarenfabrik. Zürcherstrasse 204.

31. Dezember 1946.
Martin Naef, Maleratelier, in Wattwil. Inhaber der Firma ist Martin Naef, von Krummenau, in Wattwil. Maleratelier. Bunt. Post Lichtensteig.

31. Dezember 1946.
Seilere Berschis A.G., in Berschis, Gemeinde Wallenstadt (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1941, Seite 2163). Die Firma erteilt Einzelprokura an Rudolf Berner, von Schafisheim, in Flums.

31. Dezember 1946. Wäscheausstattungen usw.
Züst zur Rose, in Rheineck; Wäscheausstattungen, Fabrikation von und Handel mit Wäsche und Textilien aller Art (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1946, Seite 720). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Züst zur Rose Kommanditgesellschaft», in Rheineck.

31. Dezember 1946. Wäscheausstattungen usw.
Züst zur Rose Kommanditgesellschaft, in Rheineck. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Ernst Züst, von Lützenberg, Kommanditär, mit einer Kommandite von Fr. 20 000 ist Othmar Keller, von Andwil, beide in Rheineck. Die Kommandite ist durch Barzahlung geleistet. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Züst zur Rose», in Rheineck. Einzelprokura ist erteilt an Othmar Keller, Kommanditär. Wäscheausstattungen, Fabrikation von und Handel mit Wäsche und Textilien aller Art. Hauptstrasse.

31. Dezember 1946. Schlosserei.
Paul Tobler, in St. Gallen, mechanische Bau- und Kunstschlosserei, Konstruktionswerkstätte (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1926, Seite 218). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Paul Tobler & Co. Bau- & Kunstschlosserei, Eisenkonstruktionen», in St. Gallen.

31. Dezember 1946.
Paul Tobler & Co. Bau- & Kunstschlosserei, Eisenkonstruktionen, in Sankt Gallen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Tobler-Engler, von St. Gallen, Kommanditär, mit einer Kommandite von Fr. 1000; Albert Signer-Walt, von Herisau, beide in St. Gallen. Die Kommandite ist bar einbezahlt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Paul Tobler», in St. Gallen. Einzelprokura ist erteilt an Albert Signer-Walt, Kommanditär. Bau- und Kunstschlosserei, Eisenkonstruktionen. Wassergasse 22 a.

Graubünden — Grisons — Grigioni

30. Dezember 1946.
Porcias Transportgenossenschaft der Arbeiter und Angestellten der Holzverzuckerungs A.-G., in Trin. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 27. Dezember 1946 eine Genossenschaft gebildet. Diese bezweckt, den vor allem in der Gemeinde Trin wohnhaften Arbeitern und Angestellten der Holzverzuckerungs A.-G. Transportgelegenheit zu ihrer Arbeitsstelle zu schaffen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 400. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen schriftlich. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern und ist zurzeit wie folgt bestellt: Adolf Erni, von Volketswil (Zürich), in Trin, Präsident; Hans Portner, von Burgistein (Bern), in Domat/Ems, und Richard Casty, von und in Trin. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Vorstandes kollektiv je zu zweien.

30. Dezember 1946.
Vieh-zucht-Genossenschaft Ruschein, in Ruschein (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1938, Seite 1676). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 6. April 1941 neue Statuten genehmigt. Der Name der Genossenschaft wurde abgeändert in *Societat de tratia de biestga, Ruschein*. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Viehzucht nach den bestehenden kantonalen und eidgenössischen Vorschriften. Für die Schulden der Genossenschaft haftet deren Vermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftung der einzelnen Mitglieder. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Aus dem Vorstand ist der bisherige Präsident Georges Cadruvi ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Vorstand gewählt: Lorenz Cajochen, von Ruschein, wohnhaft in Ruschein. Die Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar.

30. Dezember 1946. Beteiligungen.
Gata A.-G. Chur, in Chur (SHAB. Nr. 95 vom 24. April 1944, Seite 931). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Ludwig Gutstein ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ebenfalls ist die Unterschrift des bisherigen Beistandes Dr. jur. Heinrich Faller erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Georg Vetter, von Zürich, wohnhaft in Zürich. Dieser führt Einzelunterschrift. Domizil bei Dr. P. Mettler, Chur.

Aargau — Argovle — Argovia

31. Dezember 1946.
Wasserversorgungs-Genossenschaft Auw, in Auw (SHAB. Nr. 140 vom 17. Juni 1944, Seite 1363). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden Kaspar Bütler, Vizepräsident, und Alois Sennrich, Kassier. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Josef Bütler, als Vizepräsident, und Rudolf Amhof, als Kassier, beide von und in Auw. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier je zu zweien kollektiv.

31. Dezember 1946.
Krankenkasse der Wisa-Gloria-Werke Lenzburg, in Lenzburg (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1943, Seite 511). Diese Genossenschaft hat sich in einen

Verein umgewandelt. Unterm 12. November 1946 wurde die Streichung im Handelsregister beschlossen. Die Kasse besteht unverändert weiter und besitzt gemäss Art. 29 KUVG. als anerkannte Krankenkasse das Recht der Persönlichkeit. Die Firma wird gelöscht.

31. Dezember 1946.
Lehmann & Cie. A.G. vorm. Centralheizungsfabrik Aitorfer, Lehmann & Cie., in Zofingen (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1946, Seite 360). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1946 sind die Gesellschaftsstatuten teilweise abgeändert worden. Die Statutenänderungen berühren die bereits publizierten Tatsachen nur insoweit, als der Verwaltungsrat fortan aus 1 bis 5 Mitgliedern besteht.

31. Dezember 1946.
Ferdinand Sägesser, Metzgerei und Wursterei, in Oberentfelden (SHAB. Nr. 268 vom 17. November 1931, Seite 2447). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Einzelfirma «Elsa Sägesser-Walther», in Oberentfelden.

31. Dezember 1946. Metzgerei.
Elsa Sägesser-Walther, in Oberentfelden. Inhaberin dieser Firma ist Elsa Sägesser-Walther, von Bannwil, in Oberentfelden. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Ferdinand Sägesser, Metzgerei und Wursterei», in Oberentfelden. Metzgerei und Wursterei. Dorf.

31. Dezember 1946. Metzgerei.
Hermann Stierli, in Bremgarten, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1945, Seite 1599). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

31. Dezember 1946. Metzgerei.
Hermann Stierli, in Bremgarten. Inhaber dieser Firma ist Hermann Stierli, von Fischbach-Gölikon, in Bremgarten (Aargau). Metzgerei. Rechengasse 118.

31. Dezember 1946.
Walter Bürgi, Textilwaren Schlnznach-Bad, in Schlnznach-Bad. Inhaber dieser Firma ist Emil Walter Bürgi, von Olsberg, in Schlnznach-Bad. Handel mit Textilwaren. Haus 25.

31. Dezember 1946.
Alb. Wernli-Widmer Autos Thalheim Aarg., in Thalheim, Handel mit Automobilen, Autoabbruch (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1946, Seite 2691). Der Firmhaber hat mit seiner Ehefrau Frieda, geborene Widmer, durch Ehevertrag vom 2. Dezember 1946 allgemeine Gütergemeinschaft mit Abänderung der gesetzlichen Teilungsvorschrift vereinbart. Infolge dieses Vertrages geht die Liegenschaft Int. Reg. Thalheim Nr. 2100, bisher im Eigentum der Ehefrau, in das Gesamtgut der beiden Ehegatten über.

31. Dezember 1946.
Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft Aare-Rhein A.G., in Baden (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1946, Seite 101). Hans L. von Gugelberg ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Dr. Max Rohr, von Mägenwil, in Baden. Er führt Kollektivunterschrift.

31. Dezember 1946. Maschinen, Giesserei.
Ferrum A.-G., in Ruppertswil, Maschinenfabrik und Giesserei (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1943, Seite 2876). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Kurt Heinrich Werder, von Schlnznach-Bad, in Aarau. Er führt Kollektivunterschrift. Alle Unterschriftsberechtigten zeichnen kollektiv zu zweien.

31. Dezember 1946.
Gottli. Schenk, Bauunternehmer, in Buchs bei Aarau. Inhaber dieser Firma ist Gottlieb Schenk, von Langnau (Bern), in Buchs bei Aarau. Uebernahme und Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten, Reparaturen und Umbauten. Bühlstrasse 696.

31. Dezember 1946.
G. Bailmer Handelsgärtnerei Buchs b. Aarau, in Buchs bei Aarau. Inhaber dieser Firma ist Gustav Bailmer, von Lausen (Basel-Land), in Buchs bei Aarau. Handelsgärtnerei mit Ladengeschäft. Aarauerstrasse.

31. Dezember 1946. Gasthof.
Otto Meyer, in Vordemwald. Inhaber dieser Firma ist Otto Meyer-Widmer, von Oftringen, in Vordemwald. Gasthof «Zum Tannenbaum» (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, HRegV.).

31. Dezember 1946.
Schwarz & Co. A.G., Eisenhandlung, in Lenzburg (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1938, Seite 2739). Georg Schwarz, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates wurde das bisherige Mitglied Boris Schwarz gewählt.

31. Dezember 1946. Parfümerien usw.
Walter Meier, in Würenlingen. Inhaber dieser Firma ist Walter Meier, von und in Würenlingen. Vertrieb von Parfümerien und Kosmetik «Orinad» (Generaldepot für den Kanton Aargau). Station Siggenthal.

31. Dezember 1946. Elektromotoren usw.
Hermann Lienhard A.-G., in Buchs bei Aarau, Fabrikation, Vermietung und Reparatur von Elektromotoren und Apparaten sowie Handel mit diesen und ähnlichen Artikeln (SHAB. Nr. 196 vom 23. August 1946, Seite 2503). Kollektivprokura ist erteilt worden an: Max Dätwyler, von Unterefelden, in Aarau, und an Hermann Jaun, von Meiringen, in Buchs bei Aarau.

31. Dezember 1946. Maschinen, Eisengiesserei.
Müller A.G. Brugg, in Brugg, Fabrikation von Maschinen aller Art, besonders von Holzbearbeitungsmaschinen und Handel mit solchen, Betrieb einer Eisengiesserei (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1946, Seite 809). Dr. Julius Bührer, Präsident und Delegierter, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat und zugleich als Präsident wurde gewählt Ernst Müller, von Uhwiessen, in Schaffhausen. Zum Vizepräsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates wurde ernannt Dr. Fritz Bühlmann, von Eschenbach (Luzern), in Schaffhausen (bisheriges Mitglied der Verwaltung). Sie führen Einzelunterschrift.

31. Dezember 1946. Tuch, Konfektion.
Niklaus Huber-Leuthard, in Bremgarten. Handel mit Tuch und Konfektion (SHAB. Nr. 180 vom 7. Juni 1934, Seite 1546). Diese Firma ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kollektivgesellschaft «N. Huber & Sohn», in Bremgarten (Aargau).

31. Dezember 1946. Tuch, Konfektion.
N. Huber & Sohn, in Bremgarten. Unter dieser Firma sind Niklaus Huber-Leuthard und Richard Huber, beide von Hermetschwil-Staffeln, in Bremgarten (Aargau), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nimmt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Niklaus Huber-Leuthard», in Bremgarten (Aargau). Handel mit Tuch und Konfektion. Zugerstrasse.

31. Dezember 1946.

Milchgenossenschaft Buchs bei Aarau, in Buchs bei Aarau (SHAB Nr. 75 vom 2. April 1937, Seite 768). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Haas Rohr-Meier, Präsident, und Samuel Lempen, Aktuar. Deren Unterschriften sind erloschen. Als Präsident wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Fritz Hächler, von Buchs bei Aarau, und als Aktuar der bisherige Beisitzer Hans Kaspar, von Oberkulm, beide in Buchs bei Aarau. Neu ist als Vizepräsident in den Vorstand gewählt worden Fritz Zaugg, von Eriswil, in Buchs bei Aarau. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

31. Dezember 1946.

Schuh- & Lederwarenfabrik Aktiengesellschaft Niedergösgen, bisher in Niedergösgen (SHAB Nr. 186 vom 12. August 1946, Seite 2402). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. Dezember 1946 über die Beschlüsse der Generalversammlung wurde die Firma abgeändert in **Schuh- & Lederwarenfabrik A.G.** und der Sitz der Gesellschaft nach Brittnau verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel mit Schuh- und Lederwaren. Sie hat die Aktiven und Passiven der früheren Kollektivgesellschaft «Jakob Schenker & Co.», in Gretzenbach, gemäss Ueberrahmevertrag vom 14. Januar 1935 auf Grund der Bilanz vom 30. September 1934 übernommen. Die Aktiven betrugen Fr. 23 969.71 und die Passiven Fr. 7 895.63. Der Ueberrahmepreis belief sich auf Fr. 16 074.08, wovon Fr. 14 500 voll auf das Grundkapital angerechnet wurden. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen der gleichen Branche in irgendwelcher Form beteiligen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 14. Januar 1935 und wurden letztmals am 13. November 1941 revidiert. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Dr. Paul Portmann, von Aeschi (Solothurn), in Olten, als Präsident; Ernst Jordan, von Aarau, nunmehr wohnhaft in Brittnau, und Heinrich Jordan, von Aarau, in Brittnau, als Mitglieder. Alle Verwaltungsräte führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomicil: Bahnhofstrasse 43.

31. Dezember 1946.

Maschinenfabrik Frick A.G. (Fabrique de Machines Frick S.A.) (Manufacture of Machines Frick Ltd.) (Fabbria di Macchine Frick S.A.), in Frick. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. Dezember 1946 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist die Fabrikation und der Verkauf von Motoren und motorisierten Landmaschinen und andern Maschinen, sowie Arbeiten für Präzisionsmechanik in Regie. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen mit ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 325 000, eingeteilt in 325 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Es ist mit Fr. 129 000 liberiert. Die Gesellschaft übernimmt: a) von A. Grunder-Kiefer Modellmaschinen, Konstruktionszeichnungen usw. für eine 8 PS Kleinfräse zum Preise von Fr. 20 000 gegen Ueberlassung von 20 voll liberierten Aktien der Gesellschaft an den Einbringer; b) von A. Barth Werkzeugmaschinen mit Werkzeugen usw. gemäss Inventar vom 8. Dezember 1946 zum Preise von Fr. 60 000, gegen Ueberlassung von 60 voll liberierten Aktien der Gesellschaft an den Apportanten. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief und die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Erwin Triebold, von Grenchen, in Mumpf, als Präsident; August Grunder, von St. Gallen, in Binningen, als Vizepräsident; Willy Rohr-Rössiger, von Hunzenschwil, in Münchenstein; Hermann Kiefer, von Basel, in Brusata, Gemeinde Novazzano (Tessin); Arnold Fricker, von und in Frick; Dr. Fritz Voser, von Brugg und Baden, in Brugg, und Albert Barth, von Müligen, in Brugg. Zeichnungsberechtigt sind je zu zweien kollektiv in beliebiger Kombination die Verwaltungsratsmitglieder Erwin Triebold, Präsident; August Grunder, Vizepräsident; Albert Barth und Arnold Fricker. Domicil: Ebnet.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

30. Dezember 1946.

Lederwarenfabrik A.G. Frauenfeld, in Frauenfeld (SHAB Nr. 12 vom 15. Januar 1944, Seite 123). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 30. Dezember 1946 wurde das Aktienkapital von Fr. 80 000 auf Fr. 150 000 erhöht durch Ausgabe und Einzahlung von 140 neuen Namenaktien zu Fr. 500. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 150 000, eingeteilt in 300 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Eine weitere Aenderung betrifft die publikationspflichtigen Bestimmungen nicht.

31. Dezember 1946.

A. Sorg, Hotel Baer, in Arbon. Inhaber der Firma ist August Sorg, von Dietikon (Zürich), in Arbon. Hotel und Restaurant «Baer». Bahnhofstrasse 47.

Tessin — Tessin — Ticino

Distretto di Mendrisio

17 dicembre 1946. Macchine brevettate, ecc.

Officina RI-RI-S.A. (RI-RI-Werk A.G.), in Mendrisio, fabbricazione e vendita di macchine brevettate e di chiusura «Lampo» (FUSC. del 24 luglio 1946, N° 170, pagina 2231). Mediante risoluzione assembleare dell'11 dicembre 1946, la società ha aumentato il proprio capitale sociale da 500 000 fr. a 1 000 000 fr. mediante emissione di altre 500 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna interamente liberate, modificando di conseguenza l'art. 2 dello statuto nel senso che il capitale sociale è di 1 000 000 fr., suddiviso in 1000 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna, interamente liberate. Venne nominato procuratore con firma collettiva con altra persona avente diritto, Jules Seiler, fu Giovanni, da Wohlenschwil (Argovia), in Mendrisio, con effetto dal 1° gennaio 1947.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

30 décembre 1946. Nouveautés, etc.

Galeries Modernes, au Louvre, Bex S.A., à Bex (FOSC. du 16 mars 1937). Suivant procès-verbal authentique du 17 décembre 1946, la société a porté son capital social de 30 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 20 actions de 1000 fr., au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. La société a, en outre, révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la «Feuille des Avis officiels du Canton de Vaud». Les autres modifications ne sont pas soumises à publication.

31 décembre 1946. Chaussures.

Paul Lob, à Aigle, magasin de chaussures (FOSC. du 11 octobre 1921). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

28 décembre 1946. Broderie, lingerie, etc.

Emerentia Dost-Villiger, «A la Ville de St-Gall», à Château-d'Oex, broderie, lingerie, dentelles (FOSC. du 30 octobre 1917, N° 254, page 1720). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Cully

24 décembre 1946. Vins.

Paul Duboux-Scharrer, à Epesses. Le chef de la maison est Paul Duboux, fils de Léon, de Epesses, Grandvaux et Lutry, à Epesses. Commerce de vins et exploitation viticole.

24 décembre 1946. Boulangerie, épicerie.

Louis Nægele, à Chexbres, boulangerie, épicerie (FOSC. du 27 octobre 1920, N° 272, page 2045). Cette raison est radiée par suite de décès du titulaire.

24 décembre 1946. Immeubles, vins.

Ruvins S.A., à Cully (FOSC. du 17 juin 1944, N° 140, page 1364). Le conseil d'administration est composé de Eugène Wehrli, de Kättigen (Argovie), à Lausanne, président, et François Cuénoud, de Lutry et Grandvaux, à Cully. L'administrateur Emile Kreis a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature collective des deux administrateurs.

24 décembre 1946. Boulangerie, pâtisserie, épicerie.

Roger Rey, à Epesses. Le chef de la maison est Roger Rey, fils de Gustave, de Val d'Illiez, à Epesses. Boulangerie, pâtisserie, épicerie.

24 décembre 1946.

Société de laiterie du Martinet, au Martinet rière Savigny. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative. Elle a pour but de sauvegarder, par le moyen de l'entraide coopérative, les intérêts de ses associés en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; en mettant en valeur la production animale et agricole et en favorisant le développement de l'industrie laitière. Les associés répondent personnellement et solidairement, à titre subsidiaire, des engagements contractés par la société. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille d'avis de Lausanne». Les publications exigées par la loi doivent être faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le comité se compose de trois membres. Il est composé de: Louis Diserens, de et à Savigny, président; Jules Pouly, de Les Cullayes et Montpreveyres, à Savigny, vice-président; René Métraux, de Fey, à Savigny, secrétaire. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Bureau de Lausanne

30 décembre 1946.

Fonderie du Vallon S.A., à Lausanne (FOSC. du 7 juillet 1944, page 1542). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 26 décembre 1946, la société a décidé: 1° de porter le capital, entièrement libéré de 40 000 fr. à 100 000 fr., par l'émission de 120 nouvelles actions nominatives de 500 fr., libérées jusqu'à concurrence de 125 fr. par actions, par prélèvement sur le fonds de réserve; 2° de modifier les statuts en conséquence et de les mettre en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour but l'exploitation de la «Fonderie du Vallon», propriété d'Adolphe Gisling. Elle peut s'occuper également de tout ce qui se rapporte à l'industrie métallurgique. Le capital est de 100 000 fr., divisé en 200 actions nominatives de 500 fr., dont 80 sont entièrement libérées et 120 libérées jusqu'à concurrence de 12 000 fr. Le capital est ainsi libéré de 55 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications aux actionnaires sont faites par publication dans l'organe de publication ou par lettre recommandée, si tous les actionnaires sont connus. Le conseil d'administration se compose de 2 à 3 membres.

30 décembre 1946.

Compagnie Lainière S.A., à Lausanne (FOSC. du 27 décembre 1945, page 3255). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 30 décembre 1946, la société a décidé de porter le capital social de 300 000 fr. à 800 000 fr. par l'émission de 500 nouvelles actions, au porteur, de 1000 fr.; entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de 800 000 fr., divisé en 800 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées.

30 décembre 1946. Marchandises diverses.

Champod et Cie, à Lausanne. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé son activité le 28 décembre 1946. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Marcel Champod, allié Ambrosi, de Bulle, à Lausanne, et pour associé-commanditaire Léon-Albert Etienne, allié Borel, de Tramelan-Dessous, à Bienne, avec une commandite de 10 000 fr. Achat, vente, importation et exportation de marchandises et articles de diverse nature. Avenue Eglantine 2.

31 décembre 1946.

Société immobilière La Colombelle en liquidation, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 2 juillet 1946, page 1988). La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

31 décembre 1946. Immeubles.

La Giâne S.A. en liquidation, à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 2 juillet 1946, page 1988). La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

31 décembre 1946. Vins, etc.

J. Cochand, à Lausanne, commerce de vins fins et courants, etc., à l'enseigne: «A la Cave» (FOSC. du 2 juin 1945, page 1352). Le titulaire Jacques Cochand et son épouse Jacqueline-Louise, née Péclard, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens.

31 décembre 1946. Travaux de reliure, etc.

E. Clerc et Cie, à Lausanne, exécution de tous travaux de reliure, etc., société en nom collectif (FOSC. du 9 juillet 1946). L'associé indéfiniment responsable Eugène Clerc et son épouse Gisèle, née Wullschlegler, ont adopté par contrat, le régime de la séparation de biens.

31 décembre 1946. Installations électriques.

H. Burger, à Lausanne, installations électriques (FOSC. du 9 novembre 1926). Le titulaire Henri Burger et son épouse Liliane, née Reymond, ont adopté par contrat, le régime de la séparation de biens.

31 décembre 1946.

Société Anonyme de Représentations Commerciales SARECOM, précédemment à Genève, société anonyme (FOSC. du 31 mai 1946, page 1645). Suivant procès-verbal authentique de sa assemblée générale du 23 décembre 1946 la société a décidé de modifier sa raison sociale et de transférer son siège social à Lausanne. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La raison sociale est désormais: **Sarecom, fabrication et représentations de machines S.A.** La société a pour but la fabrication de machines et leur vente tant en Suisse qu'à l'étranger.

l'étranger; elle pourra également vendre toutes machines dont elle aurait la représentation. Les statuts originaux portant la date du 1^{er} avril 1946 ont été modifiés le 23 décembre 1946. Le capital social actuellement entièrement libéré est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. au porteur. L'assemblée générale est convoquée par insertion dans l'organe de publications de la société. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. L'unique administrateur est Jean Meyer, de Boécourt (Berne), à Lausanne. Il engage la société par sa signature individuelle. Bureau: rue de la Paix 2 (dans ses locaux).

31 décembre 1946.

Société immobilière Pontaise-Druey B., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 28 mars 1946, page 955). L'administratrice Irène Ogay est démissionnaire; sa signature est radiée. Est nommé comme seul administrateur Albert Lambert, d'Arnex sur Nyon, à Lausanne.

31 décembre 1946.

Société anonyme l'Energie de l'Ouest Suisse (EOS), à Lausanne (FOSC. du 18 décembre 1945, page 3155). L'administrateur sans signature Alois Bron ne fait plus partie du conseil; il est radié. Sont nommés administrateurs sans signature: Henri Chappaz, de Monthey, à Martigny, et Albert von der Aa, de Sins (Argovie), à Lausanne.

31 décembre 1946. Immeubles.

La Perdrix S.A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 16 décembre 1937). Suivant procès-verbal authentique, du 30 décembre 1946, la société a constaté la libération intégrale du capital social et décidé: 1^o de transformer les 30 actions nominatives de 500 fr. composant le capital social en 15 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées; 2^o de porter le capital social de 15 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 35 actions nouvelles de 1000 fr. au porteur, entièrement libérées en compensation partielle de créance; 3^o de modifier les statuts en conséquence et de les adapter aux dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. au porteur, entièrement libérées. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations aux assemblées générales sont faites par avis inséré dans l'organe précité.

31 décembre 1946. Immeubles.

Cérés S.A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 16 décembre 1937). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 30 décembre 1946, la société a décidé: 1^o de transformer les 20 actions nominatives anciennes de 500 fr., entièrement libérées, composant le capital social en 10 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées; 2^o de porter le capital social de 10 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 40 nouvelles actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées par compensation partielle de créance; 3^o de modifier les statuts en conséquence et de les adapter aux dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations aux assemblées générales sont faites par avis inséré dans l'organe précité.

31 décembre 1946.

Société Fiduciaire « Lemano » (Treuhand-Gesellschaft « Lemano ») (Société Fiduciaria « Lemano »), à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 16 octobre 1946, page 3020). Le capital social de 100 000 fr. est actuellement entièrement libéré.

31 décembre 1946.

Vac Charles Vellion Confection S.A., à Lausanne (FOSC. du 18 septembre 1944, page 2072). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 24 décembre 1946 la société a modifié la raison sociale en: **Charles Vellion Confection S.A.** Les statuts ont été modifiés en conséquence. Les pouvoirs du fondé de procuration Willy Behrens, inscrit, sont modifiés; il signe désormais individuellement. Sont nommés fondés de pouvoir avec signature collective à deux entre eux ou avec un fondé de pouvoir inscrit: Walter Nänni, de Hérissau, et Erich Haas, de Huttwil, les deux à Lausanne.

31 décembre 1946. Tapis, linoléums, etc.

Michel-Hossli S.A., à Lausanne, commerce de tapis, linoléums, etc., société anonyme (FOSC. du 3 avril 1945, page 761). Charly Michel, de Bönigen (Berne), à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature collective à deux avec l'un des fondés de pouvoir déjà inscrits.

31 décembre. Commissions, courtage, etc.

« Global Impex » Société à responsabilité limitée, Paris, succursale de Lausanne, à Lausanne. Sous cette raison sociale, la société « Global Impex » Société à responsabilité limitée à Paris, rue de Penthievre 4, inscrite le 11 octobre 1946 au greffe du Tribunal de commerce de la Seine a, dans son assemblée générale du 14 novembre 1946, décidé la création d'une succursale à Lausanne. Les statuts de la société ont été approuvés le 9 octobre 1946. La durée de la société est fixée à 99 ans à compter du 1^{er} octobre 1946. La société a pour objet directement ou indirectement en France, dans les colonies et pays de protectorat et à l'étranger: l'achat, la vente, le courtage, la commission, la représentation commerciale et d'une façon générale toutes opérations industrielles, commerciales ou financières, mobilières ou immobilières, pouvant se rattacher directement ou indirectement à l'objet social ou à tous objets similaires ou connexes susceptibles d'en faciliter l'extension ou le développement ou de le rendre plus rémunérateur. Le tout tant pour elle-même que pour le compte de tous tiers, à la commission, au courtage, à la représentation ou de toute autre manière, y compris la création de toutes sociétés filiales ou non, la prise d'intérêts dans toutes autres affaires similaires, sociétés créées ou à créer, la participation, le compte à demi, la régie, la gérance, etc. Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr. français, divisé en 100 parts de 1000 fr. français chacune. Les associés sont: Jean-Pierre Desmarais, de nationalité française, à Paris, pour quarante parts de 1000 fr. français, et Jacques Rivemale, également de nationalité française, à Paris, pour soixante parts de 1000 fr. français. La société est administrée par un ou plusieurs gérants. A été désigné en qualité de gérant de la succursale avec signature individuelle limitée aux affaires de cette succursale Jean Constantin, de Arbaz (Valais), à Lausanne. Bureau: rue Centrale 15 (chez le gérant).

Bureau de Morges

31 décembre 1946.

Horleries de Morges S.A. (Oelwerke Morges A.G.), à Morges (FOSC. du 5 septembre 1944). Les pouvoirs de Ulrich Walser, fondé de procuration, sont radiés. Arthur Antenen, de Thouné et Orpund (Berne), à Bienne, a été nommé fondé de pouvoir. Il engage la société par sa signature individuelle.

Bureau de Nyon

28 décembre 1946.

Syndicat chevalin de Nyon, à Nyon, association (FOSC. du 11 juillet 1945, page 1640). Le président est Edgar Glauser, de Ferenbalm (Berne), à Nyon (actuellement membre). Les pouvoirs conférés à Jean Pasche, président, démissionnaire, sont éteints. L'association est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

30 décembre 1946. Carrosserie, etc.

Barbey frères, à Nyon, atelier de carrosserie et peinture d'automobiles, sellerie, tapisserie, articles de voyage et de sport, société en nom collectif (FOSC. du 27 juin 1934, page 1770). La société est dissoute depuis le 28 décembre 1946. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

31 décembre 1946. Bois.

Hélène Happersberger, à Vich. Le chef de la maison est Hélène Happersberger, née Gögel, de Nyon, à Vich, épouse séparée de biens et dûment autorisée de Louis Marius Happersberger. Commerce de bois.

Bureau d'Orbe

30 décembre 1946. Combustibles, graines, etc.

Holrs d'Henri Bezençon et Louis Bousson en liquidation, à Orbe, société en nom collectif (FOSC. du 24 septembre 1943, N° 223, page 2143), combustibles, graines, etc. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

31 décembre 1946. Epicerie.

A. Maire-Reymond, à Vaulion, épicerie, etc. (FOSC. du 15 août 1944, N° 190, page 1840). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « C. Maire », à Vaulion, ci-après inscrite, à Vaulion.

31 décembre 1946. Epicerie, mercerie, etc.

C. Maire, à Vaulion. Le chef de la maison est Vincent-Cédric Maire, fils d'Aimé-Albert, de et à Vaulion. La maison reprend l'actif et le passif de la maison « A. Maire-Reymond », à Vaulion, radiée ci-dessus. La maison confère procuration individuelle à Valentine Maire-Reymond, veuve d'Aimé-Albert, de et à Vaulion. Epicerie, mercerie, ferblanterie, quincaillerie, tabacs et cigares, laines et cotons.

31 décembre 1946.

Cercle du Jura, à Baulmes, société coopérative (FOSC. du 22 août 1934, N° 195, page 2355). La société, dans son assemblée générale du 21 décembre 1946, a décidé de se transformer en association au sens de l'article 60 C.C., sous la dénomination: « Cercle du Jura » et de renoncer à l'inscription. Les créanciers ayant reconnu la nouvelle association comme débitrice, la raison est radiée.

31 décembre 1946.

Société immobilière de Jolimont, à Ballaigues, société anonyme (FOSC. du 26 janvier 1935, N° 21, page 238). Dans son assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1946, cette société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

Bureau de Payerne

30 décembre 1946.

Société coopérative de construction La Grosse Pierre, à Payerne. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative. Elle a pour but de remédier à la pénurie de logements à Payerne et de procurer à ses membres des logements salubres et à bon marché. Les statuts portent la date du 14 décembre 1946. Le capital social est divisé en parts sociales de 100 fr. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par la société. Les publications sont faites dans le « Démocrate », de Payerne, et dans le « Journal de Payerne » et, lorsque la loi l'exige, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité d'administration, composé de trois membres au moins. La société est engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire ou du caissier. Robert Vallon, de Molondin, à Payerne, est président; Paul Schneider, de Brügg, à Payerne, secrétaire; Roger Goumaz, de Fétigny (Fribourg), à Payerne, caissier. Le bureau de la société est chez le secrétaire Paul Schneider, rue à Thomas.

Bureau de Vevey

31 décembre 1946. Denrées coloniales, etc.

Rumpl, Aubort & Cie, à Montreux-Le Châtelard, société en commandite, denrées coloniales en gros et en détail, droguerie et fabrication des produits « Eréa » (FOSC. du 5 septembre 1934, N° 207). Procuration individuelle a été conférée à Emile Aubort et Ernest Aubort, les deux de Montreux-Les Planches, à Montreux-Le Châtelard.

31 décembre 1946.

Balestra & Cie, Société Immobilière, à Montreux-Le Châtelard, société en nom collectif (FOSC. du 22 septembre 1943, N° 221). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

31 décembre 1946. Immeubles.

Le Passage S.A., à Vevey (FOSC. du 7 juillet 1942, N° 154). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Marcel Brawand, de Grindelwald, à Vevey, président, et Jean Krätzer, de La Tour-de-Peilz et Aeschi (Berne), à Vevey, secrétaire. Les administrateurs Adolphe Monod, président, Ernest Felli et Robert Bütikofer ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. La société sera dorénavant engagée par la signature collective à deux des administrateurs.

31 décembre 1946. Serrurerie.

Bolomey et fils, à Vevey, entreprise de serrurerie en tous genres (FOSC. du 11 juillet 1945, N° 159). La raison est radiée par suite de dissolution. L'actif et le passif sont repris par l'associé Henri Bolomey sous la raison « H. Bolomey », à Vevey.

31 décembre 1946. Serrurerie.

H. Bolomey, à Vevey. Le chef de la maison est Henri-Aimé Bolomey, fils de Charles-Daniel-François, de Savigny, à Vevey. Il reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « Bolomey et fils », à Vevey, radiée. Entreprise de serrurerie en tous genres. Ruelle de l'Ancien Port.

4 janvier 1947. Produits textiles, etc.

G. Bugnard, à Montreux-Châtelard. Le chef de la maison est Marcelin-Gustave Bugnard, fils de Célestin-Pierre, de Charmey (Fribourg), à Montreux-Châtelard. Commerce, représentations, importations, exportations en gros de tous produits textiles et marchandises en tous genres (produits de beauté, etc.); représentant exclusif pour la Suisse de la « The Anglo-American Textile Co. », à Londres. Bureau: Hôtel Splendid, Grand'Rue.

Waits — Valais — Valèse
Bureau de Sion

31 décembre 1946. Boulangerie, épicerie, etc.
Lland Gabriel, à St-Germain, commune de Savièse. Le titulaire de cette maison est Gabriel Lland, de et à Savièse. Exploitation d'une boulangerie-pâtisserie-épicerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds

30 décembre 1946. Horlogerie.
Nordmann et Cie, Normana Watch Co., à La Chaux-de-Fonds, société en commandite ayant pour but la fabrication d'horlogerie (FOSC. du 5 janvier 1945, N° 3). Hélène Nordmann, née Weill, ne fait plus partie de la société; sa commandite de 500 fr. est éteinte. Sont entrés dans la société en qualité d'associés indéfiniment responsables Albert-Roland Nordmann et Georges-Benoît Nordmann, les deux de Bâle, à La Chaux-de-Fonds. La société est transformée en une société en nom collectif sous la raison sociale **Normana Watch Co, Nordmann et Co.** Les deux nouveaux associés possèdent la signature individuelle, ainsi que Lucien-Paul Nordmann (déjà inscrit) et la procuration individuelle conférée à Berthe Eggimann (inscrite) subsiste.

30 décembre 1946.
J. Bernheim et Co., Compagnie des Montres Timor, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 15 décembre 1926, N° 293), société en commandite. Georges-Edouard Barrelet, de Boveresse, à La Chaux-de-Fonds, a été nommé directeur. Il engagera la société par sa signature apposée collectivement avec celle de l'un ou l'autre des fondés de pouvoir ci-après: Roger-Henri Puthod, de Neuchâtel et Sullens (Vaud); Georges-Numa Maire, de La Sagne; Georges-Ulysse Bachmann, de La Chaux-de-Fonds et Dinhard (Zurich), et Madeleine-Marguerite Jacot, du Locle, Coffrane et Montmolin; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds, lesquels pourront aussi engager la société en signant collectivement à deux.

30 décembre 1946.
Immeuble Charrière 90 S.A., à La Chaux-de-Fonds, société anonyme immobilière (FOSC. du 4 mai 1936, N° 103). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 29 décembre 1945, la société a décidé sa dissolution. La liquidation est terminée, mais la raison sociale ne peut être radiée par suite de l'opposition de l'administration cantonale des contributions.

30 décembre 1946.
Société Immobilière Chasseral 90 S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 9 mai 1927, N° 107 et 4 avril 1935, N° 79). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 juin 1946, la société a décidé sa dissolution. La liquidation est terminée, mais la radiation ne peut intervenir par suite de l'opposition de l'administration fédérale des contributions.

Genf — Genève — Ginevra

30 décembre 1946. Denrées coloniales.
Rigollet et Roch, à Genève, commerce de denrées coloniales en gros, société en nom collectif (FOSC. du 12 mai 1943, page 1066). La société est dissoute depuis le 1^{er} décembre 1946. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif et la suite des affaires sont repris par la société anonyme dite « Chaillet et Saltz société anonyme », à Genève (FOSC. du 9 décembre 1946, page 3582).

30 décembre 1946. Denrées coloniales.
Chaillet et Saltz société anonyme, à Genève, denrées coloniales et produits alimentaires en gros (FOSC. du 9 décembre 1946, page 3582). La société a repris, dès le 1^{er} décembre 1946, l'actif et le passif et la suite des affaires de la société en nom collectif « Rigollet et Roch », à Genève, ci-dessus radiée.

30 décembre 1946.
Société Immobilière Les Nénuphars Blancs, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 juillet 1946, page 2145). Laurent L'Huillier, de et à Chêne-Bourg, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Charles Dechevrens est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

30 décembre 1946.
Société Suisse Immobilière, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 novembre 1941, page 2395). Charles-Georges Blenk, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administratrice Ida Blenk, née Schnetzer, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

30 décembre 1946. Haute couture, etc.
Ed. Rey Société Anonyme, à Genève, commerce de haute couture, etc. (FOSC. du 30 octobre 1946, page 2663). Edmond Rey a cessé ses fonctions de membre et président du conseil d'administration; ses pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration reste composé de: Frédéric Filliol (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président, et Raymonde Rey (inscrite), lesquels continuent à engager la société par leur signature collective.

30 décembre 1946.
Société Immobilière La Nouvelle Avenue, à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 septembre 1946, page 2313). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale-extraordinaire du 12 décembre 1946, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 118470. Date de dépôt: 5 août 1946, 20 h.
Maurice Guex, constructeur mécanicien, Vich près Nyon (Suisse).
Marque de fabrique.

Tourne à gauche, porte filières, filières, tarauds, pièces en bronze, cuivre, laiton, aluminium pour appareillage électrique de chemin de fer.



Nr. 118471. Hinterlegungsdatum: 15. August 1946, 20 Uhr.
Allied Kid Company, South Street 209, Boston (Massachusetts, Ver. St. v. Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke.

Oberleder.



N° 118472. Date de dépôt: 26 août 1946, 18 h.
André Vigna, rue d'Amourah 6, Alger (Algérie). — Marque de commerce.

Vins pouvant porter une indication d'origine au sens de l'article 336 de l'ordonnance sur les denrées alimentaires de 1936/1946.

VINS DES BONS PÈRES

N° 118473. Date de dépôt: 26 août 1946, 18 h.
André Vigna, rue d'Amourah 6, Alger (Algérie). — Marque de commerce.

Vins pouvant porter une indication d'origine au sens de l'article 336 de l'ordonnance sur les denrées alimentaires de 1936/1946, vins mousseux, cidres, bières, alcools et eaux de vie, liqueurs et spiritueux.

VIEIL ARPENT

N° 118474. Date de dépôt: 26 août 1946, 18 h.
André Vigna, rue d'Amourah 6, Alger (Algérie). — Marque de commerce.

Vins pouvant porter une indication d'origine au sens de l'article 336 de l'ordonnance sur les denrées alimentaires de 1936/1946, vins mousseux, cidres, bières, alcools et eaux de vie, liqueurs et spiritueux.

SMALAH

N° 118475. Date de dépôt: 26 août 1946, 18 h.
André Vigna, rue d'Amourah 6, Alger (Algérie). — Marque de fabrique.

Vins pouvant porter une indication d'origine au sens de l'article 336 de l'ordonnance sur les denrées alimentaires de 1936/1946, vins mousseux, cidres, bières, alcools et eaux de vie, liqueurs et spiritueux.

FLEURANGES

N° 118476. Date de dépôt: 28 août 1946, 18 h.
Polaroid Corporation, Main Street 730, Cambridge (Massachusetts, E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Dispositifs de vue, à savoir des filtres, des lentilles, des lunettes et des lunettes de protection.

POLAROID

Nr. 118477. Hinterlegungsdatum: 20. November 1946, 5 Uhr.
Renda AG., Lausen (Basel-Land, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Präzisions-Bestandteile für Uhren und Apparate.



Nr. 118478. Hinterlegungsdatum: 25. November 1946, 17 Uhr.
Isabella Sidler-Winterhalder, Lange Gasse 47, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Gold- und Silberwaren aller Art.



N° 118479. Date de dépôt: 28 novembre 1946, 8 h.
Fabrique White Star, Weiss et Co., rue des Crétêts 87, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de pièces d'horlogerie, tous produits horlogers en général, montres chronographes et étuis.

AUTOLUX

N° 118480. Date de dépôt: 28 novembre 1946, 8 h.
Fabrique White Star, Weiss et Co., rue des Crêtêts 87, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de pièces d'horlogerie, tous produits horlogers en général, montres chronographes et étuis.

Star Watch

N° 118481. Date de dépôt: 28 novembre 1946, 8 h.
Fabrique White Star, Weiss et Co., rue des Crêtêts 87, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de pièces d'horlogerie, tous produits horlogers en général, montres chronographes et étuis.

WHITE STAR

N° 118482. Date de dépôt: 2 décembre 1946, 8 h.
Claire Cand-Pavid (Collonge-Bellerive), Vésenaz (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Spécialités de zwiebacks, pains d'anis, biscottes, biscuits, articles de petite boulangerie-pâtisserie, et de confiserie et produits diététiques.

CAND

N° 118483. Date de dépôt: 2 décembre 1946, 5 h.
Profar Société Anonyme, rue des Falaises 2, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Parfums et produits de beauté.

COUP DE FOUDRE

N° 118484. Date de dépôt: 2 décembre 1946, 5 h.
Profar Société Anonyme, rue des Falaises 2, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Parfums et produits de beauté.

LE GRAND JEU

N° 118485. Date de dépôt: 2 décembre 1946, 5 h.
Profar Société Anonyme, rue des Falaises 2, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Parfums et produits de beauté.

UN GRAIN DE FOLIE

N° 118486. Date de dépôt: 2 décembre 1946, 5 h.
Profar Société Anonyme, rue des Falaises 2, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Parfums et produits de beauté.

VAGABOND

Nr. 118487. Hinterlegungsdatum: 3. Dezember 1946, 10 Uhr.
Alois Pfler, Herbartstrasse 9, Zürich 4 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Geröstete Haselnüsse und Mandeln, allein oder in Verbindung mit Schokolade und Konfiserie, Bonbons, Pralines, Schokoladen-Erzeugnisse, Biskuits, Pfeffermünzartikel, Glaceartikel, Erfrischungen, Mineralwasser und andere Getränke.

Cinema Service
Proline



PFLER ZÜRICH.
TEL. 25 63 91 Herbartstr. 9

Nr. 118488. Hinterlegungsdatum: 6. Dezember 1946, 19 Uhr.
Rodana AG., Nerbenbeunde, Lengnau bei Biel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 63218. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. November 1946 an.

Uhren aller Art, Wecker, Bijouteriewaren.

MIKI

N° 118489. Date de dépôt: 9 décembre 1946, 12 h.
El Trust Joyero Relojero Société Anonyme, Carlos Pellegrini esq. Corrientes, Buenos-Aires (Argentine). — Marque de commerce.

Montres et chronomètres, bijoux, métaux et pierres précieuses, émaux, objets en or, argent et platine.

RUBONS

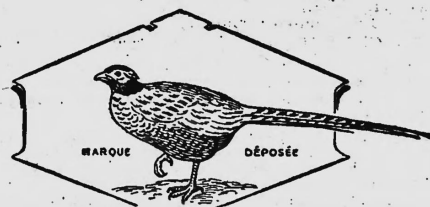
Nr. 118490. Hinterlegungsdatum: 9. Dezember 1946, 17 Uhr.
Parfumerie Bowi, Ernst Bosshard, Wila (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Parfümerien, Haut- und Haarpflegemittel, Eau de Cologne, Lotionen, Dauerwellpräparate, Shampoos, Seifenpulver, Wasserwellfixativ, Zahnpflegemittel, Lockenwickler, Haarrollen und -binder, Damen- und Herrenhaube, Wasserwellschleier, Kammwaren.

Bowi

Nr. 118491. Hinterlegungsdatum: 9. Dezember 1946, 17 Uhr.
Ed. Fazan AG., Berner-Sauerkrautfabrik, Bahnhofweg 86, Bern-Bümpliz (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 62096 von Ed. Fazan, Berner-Sauerkrautfabrik, Bern. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. Juli 1946 an.

Lebensmittel aller Art.



Nr. 118492. Hinterlegungsdatum: 9. Dezember 1946, 17 Uhr.
Ed. Fazan AG., Berner-Sauerkrautfabrik, Bahnhofweg 86, Bern-Bümpliz (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 62091 von Ed. Fazan, Berner-Sauerkrautfabrik, Bern. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. Juli 1946 an.

Lebensmittel aller Art, mit Ausnahme von Milch und Milchprodukten.



Nr. 118493. Hinterlegungsdatum: 14. Dezember 1946, 8 Uhr.
Arthur Hanloser, Frutigenstrasse 29 b, Thun (Schweiz). — Handelsmarke.

Schuhe in Lagesohlen aus Rosshaar (Schweizerfabrikat).



Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC, par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Damenkonfektions- und Wäscheindustrie

(Vom 27. Dezember 1946)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages

des Schweizerischen Verbandes der Konfektions- und Wäscheindustrie, des Verbandes der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter, des Schweizerischen Textil- und Fabrikarbeiterverbandes, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter, des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter

auf Allgemeinverbindlicherklärung des am 12. Februar 1946 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Damenkonfektions- und Wäscheindustrie, gestützt auf Art. 3, Abs. 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 12. Februar 1946 für die schweizerische Damenkonfektions- und Wäscheindustrie werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

§ 2. Arbeitszeit. ¹ Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden.

² Der Samstagnachmittag ist frei.

³ Ueberzeitarbeit ist möglichst zu vermeiden. Wo solche unumgänglich notwendig und die Mehrheit der beteiligten Arbeitnehmer damit einverstanden ist und gegebenenfalls eine eingeholte behördliche Bewilligung vorliegt, ist jeder Arbeitnehmer verpflichtet, die bewilligten Ueberstunden zu leisten.

§ 3. Mindestlöhne. ¹ Für die voll arbeitsfähigen Arbeitnehmer werden folgende Mindeststundenlöhne einschliesslich Teuerungszulagen festgesetzt:

a) Männlich:	Kategorie 1*	Kategorie 2*	Kategorie 3*
Zuschneider	Fr. 1.50	Fr. 1.70	Fr. 1.75
Ausschneider	1.35	1.50	1.55
Schneider	1.45	1.60	1.65
Bügler	1.35	1.70	1.75
Hilfsarbeiter	1.30	1.30	1.30
b) Weiblich:			
Zuschneiderin	1.20	1.25	1.40
Hilfszuschneiderin	1.10	1.10	1.20
Ausschneiderin	1.10	1.10	1.20
Maschinennäherin			
Spezialmaschinennäherin	1.10	1.20	1.35
Maschinenstickerin			
Glätterin	1.15	1.25	1.40
Handstickerin	1.15	1.25	1.40
Qualifizierte Handnäherin	1.10	1.20	1.35
Handnäherin (einfache Arbeiten)	1.05	1.10	1.20
Hilfsarbeiterin	1.05	1.05	1.05

* Die Einteilung in die einzelnen Kategorien ist aus dem Anhang ersichtlich.

e) Regionale Zuschläge. Die obgenannten Mindestlöhne sind für die Städte Basel, Genf, Bern, Lausanne, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Biel und La Chaux-de-Fonds je um 10 Rp. zu erhöhen. Für die Stadt Zürich beträgt die Erhöhung 15 Rp. Massgebend ist der Ort der Arbeitsstätte.

d) Anlernzeit. Für die anzulernenden Arbeitnehmer gilt folgende Sonderregelung: Als Anlernzeit gelten 6 Monate, wobei der Lohn für die ersten 3 Monate im Minimum 80%, für die zweiten 3 Monate der Anlernzeit 90% der Minimalansätze beträgt. Wenn vor Ablauf der Anlernzeit die Leistungen der Arbeitnehmer dies rechtfertigen, soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, zu normalen Akkordansätzen zu arbeiten, bzw. auf den Mindeststundenverdienst zu kommen.

e) Jugendliche. Die Mindestlöhne für jugendliche Arbeitnehmer bis zum vollendeten 17. Lebensjahr betragen 80%, bis zum vollendeten 18. Lebensjahr 90% der unter a, b, c und d genannten Ansätze. Soweit Jugendliche im Akkord arbeiten, gelten für sie die normalen Akkordansätze.

f) Minderleistungsfähige. Arbeitskräfte, welche bei gleichwertigen Verhältnissen dauernd mindestens 25% Minderleistungen aufweisen, müssen nicht nach den Mindestlohnansätzen entlöhnt werden.

² Furnituren und Werkzeuge sind vom Arbeitgeber zu stellen. Sie dürfen auf keinen Fall mit den obgenannten Minimalansätzen verrechnet werden.

³ Nicht unter die Lohnvorschriften fallen die Lehrtöchter, für die ein Lehrvertrag abgeschlossen worden ist.

⁴ Die Akkordansätze sind für männliche und weibliche Arbeitnehmer die gleichen. Die Ansätze müssen so bemessen sein, dass bei angemessener Leistung ein entsprechender Mehrverdienst erreicht wird. Auf jeden Fall wird der Mindeststundenlohn garantiert.

§ 4. Lohnzuschläge. ¹ Ueberzeitarbeit wird mit 25% Zuschlag vom Gesamtlohn vergütet. ² Hilfsarbeiten im Sinne von Art. 178 und 179 der Verordnung über den Vollzug des Fabrikgesetzes sind nicht zuschlagspflichtig.

§ 5. Kinderzulage. ¹ Für jedes Kind von den in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmern wird bis zum zurückgelegten 16. Altersjahr eine Zulage von Fr. 8 pro Kind und Monat ausbezahlt.

² Wenn der Mann einer arbeitenden Frau im Erwerbsleben steht, bekommt die Ehefrau in der Regel keine Kinderzulage.

³ In Kantonen, in denen gesetzliche Vorschriften über die Ausrichtung von Kinderzulagen bestehen, findet dieser Paragraph keine Anwendung.

§ 6. Ferien. ¹ Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferien. Es werden pro Kalenderjahr gewährt:

im 1. bis 6. Dienstjahr im gleichen Betrieb	6 Werktage
im 7. bis 9. Dienstjahr im gleichen Betrieb	9 Werktage
im 10. und den folgenden Dienstjahren im gleichen Betrieb	12 Werktage

² Jugendliche bis zum zurückgelegten 18. Altersjahr haben Anspruch auf 12 Werktage bezahlte Ferien.

³ Bei Betriebsferien bis zu zwei Wochen können die Arbeitnehmer nur die vorstehende vertragliche Ferienvergütung beanspruchen.

⁴ Als Stichtag gilt der 1. Januar. Erfolgt der Eintritt während des Kalenderjahres, so hat der Arbeitnehmer im Eintrittsjahr Anspruch auf Ferien entsprechend der im Betriebe verbrachten Zeit.

⁵ In die Ferien fallende Feiertage gelten als Ferien.

⁶ Die Berechnung der Ferienvergütung erfolgt auf Grund des Durchschnittsstundenverdienstes während der letzten 3 Monate. Pro Ferientag wird der Lohn für 8 Stunden vergütet.

⁷ Bei der Berechnung der Ferien sind frühere Dienstjahre beim gleichen Arbeitgeber zu berücksichtigen, sofern der Unterbruch nicht länger als 3 Jahre gedauert hat.

⁸ Die Festsetzung der Ferien erfolgt durch den Arbeitgeber. Sie werden in die Zwischenzeit verlegt. Begründete Wünsche des Arbeitnehmers sollen berücksichtigt werden, falls der Betrieb dies gestattet.

⁹ Eine Uebertragung der Ferien von einem Jahr ins andere ist ohne Einverständnis des Arbeitgebers nicht zulässig. Für Nichtbenützung der Ferien wird keine Entschädigung gewährt.

¹⁰ Die Ferien dürfen nicht zu Arbeitsleistungen verwendet werden, welche die Erholung beeinträchtigen können.

¹¹ Bei Auflösung des Dienstverhältnisses nach mindestens einjähriger Dauer werden die Ferientage entsprechend der im Austrittsjahr im Geschäft verbrachten Zeit vergütet. Sofern

eine Entlassung aus wichtigen Gründen im Sinne von OR. Art. 352 erfolgt oder das Dienstverhältnis vom Arbeitnehmer vor Ablauf des ersten Dienstjahres aufgelöst wird, hat der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Ferien. Zuviel bezogene Ferientage können bei der letzten Abrechnung in Abzug gebracht werden.

¹² Militärdienst, soweit es sich nicht um obligatorische Wiederholungskurse handelt, kann an den Ferien angerechnet werden. Der Arbeitnehmer hat jedoch Anspruch auf mindestens die Hälfte seiner vertraglichen Ferientage.

¹³ Für Arbeitnehmer, welche dauernd nicht 70% der normalen Arbeitszeit erfüllen, können die Ferien entsprechend gekürzt werden.

§ 7. Feiertage. ¹ Vier Feiertage pro Jahr werden der Arbeiterschaft nach den gleichen Ansätzen vergütet, wie sie für die Ferienvergütung gelten (§ 5, Abs. 6).

² Die Wahl der bezahlten Feiertage steht dem Arbeitgeber frei. Sie sollen den örtlichen Verhältnissen angepasst und zum Voraus den Arbeitnehmern bekanntgegeben werden.

³ Es steht den Arbeitgebern frei, durch Vereinbarung mit ihren Arbeitnehmern (Arbeiterkommission) 6 statt 4 Feiertage pro Jahr zu festen Ansätzen für Männer, Frauen und Jugendliche zu vergüten. Diese Vergütung soll jedoch so bemessen sein, dass sie für alle 6 Feiertage zusammen genommen nicht kleiner ist als die Entschädigung, die sich für die 4 Feiertage nach Abs. 1 zusammen genommen ergeben würde.

§ 8. Sozialversicherungen. ¹ Die Mitgliedschaft bei einer Arbeitslosenversicherungskasse ist für jeden versicherungsfähigen Arbeitnehmer obligatorisch.

² Der Arbeitgeber hat die Arbeitnehmer gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle zu versichern. Die Prämien für die Versicherung gegen Betriebsunfälle trägt die Firma. Die Prämien der Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle gehen zu Lasten der Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Versicherung für nichtversicherte Unfalltage (Abredeversicherung), die vom Arbeitgeber übernommen wird.

§ 9. Kündigung. ¹ Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt während der Probezeit (14 Tage) 1 Tag; nach Ablauf der Probezeit 14 Tage.

² Die Kündigung kann mit Ausnahme der Probezeit nur am Ende einer Woche erfolgen. Sie muss schriftlich vorgenommen werden.

³ Die fristlose Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 352 OR. bleibt vorbehalten. Wo eine Arbeiterkommission besteht, soll dieselbe in der Regel vorgängig einer solchen Massnahme konsultiert werden.

§ 10. Arbeiterkommission. Die Arbeiterschaft in jedem Betriebe ist berechtigt, eine Arbeiterkommission zu bilden.

² Die Kommission hat die Koalitionsfreiheit wird beiderseitig gewährleistet. Einem Arbeitnehmer darf aus der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Gewerkschaft kein Nachteil erwachsen.

§ 12. Kontrolle. Die in § 14 vorgesehene Paritätische Kommission oder die von ihr bestellten Organe können Kontrollen über die Einhaltung allgemeinverbindlich erklärter Bestimmungen in den einzelnen Betrieben vornehmen, und die Betriebsinhaber sind verpflichtet, den Kontrollorganen Einsicht zu geben in die in Betracht kommenden Unterlagen.

§ 13. Differenzen. ¹ Meinungsverschiedenheiten und allfällige Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sei es über die in diesem Verträge enthaltenen Fragen oder solche, die darin nicht geregelt werden, sind in erster Linie im Betrieb selbst zu behandeln und wenn möglich zu lösen.

² Kann keine Einigung herbeigeführt werden, so sind die strittigen Fragen der in § 14 erwähnten Paritätischen Kommission zu unterbreiten, die sich bemüht, Kollektivstreitigkeiten nach Möglichkeit im Entstehen bezulagen und unteilbar eine Einigung zu erzielen.

³ Streitigkeiten über die Auslegung des Gesamtarbeitsvertrages werden ebenfalls der Paritätischen Kommission unterbreitet.

§ 14. Paritätische Kommission. ¹ Es wird eine Paritätische Kommission gebildet, bestehend aus gleichviel Vertretern der Gewerkschaften sowie des Schweizerischen Verbandes der Konfektions- und Wäscheindustrie.

² Diese Paritätische Kommission versammelt sich, so oft die Verhältnisse dies erfordern oder einer der vertragschliessenden Verbände dies verlangt.

³ Die Paritätische Kommission wird durch das Sekretariat des Schweizerischen Verbandes der Konfektions- und Wäscheindustrie einberufen. In der Einladung zu einer Sitzung sind die zu behandelnden Traktanden anzugeben. Den Vorsitz führt abwechselungsweise ein Vertreter der Gewerkschaften und ein Vertreter des Schweizerischen Verbandes der Konfektions- und Wäscheindustrie.

⁴ Beschlüsse können nur mit einer Zweidrittelmehrheit sämtlicher Mitglieder der Paritätischen Kommission gefasst werden.

ANHANG

¹ Für die Mindeststundenlöhne werden folgende Kategorien geschaffen:

Kategorie 1: Herstellung von Damen-, Herren- und Kinderwäsche und Bébéartikel; einfache Chemiseblusen; Tisch- und Bettwäsche; Schürzen; Berufskleider für Damen und Herren (inklusive Halbtuch- und Halblinnenhosen); Regen- und Windschutzbekleidung, inklusive Regenmäntel aus Baumwolle, Zellwolle, Gummi und ähnlichen Materialien für Damen, Herren und Kinder; Korsetten (ausgenommen Spezialausführung), Bstenhalter und Schweißblätter; Hosenträger, Sockenhalter und Kravatten.

Kategorie 2: Herstellung von Damen- und Kinderkleidern; Jaeken, Jupes und Blusen; einfache Knabenkonfektion; Damensportbekleidung (ausgenommen Sportmäntel und Sportcomplets) und Hausdresses; Korsetten-Spezialausführung.

Kategorie 3: Herstellung von Damen- und Kindermänteln und Kostümen; Regenmäntel, soweit sie nicht unter Kategorie 1 fallen.

² Die Einteilung von Artikeln, die oben nicht aufgeführt sind, in die einzelnen Kategorien wird durch die in Art. 15 erwähnte Paritätische Kommission entschieden.

Art. 2. Dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement steht das Recht zu, zwecks Wahrung der Interessen der Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände gegenüber der Paritätischen Kommission die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Diese Nichtmitglieder haben gegen Massnahmen der Kommission ein Beschwerderecht an das genannte Departement.

Art. 3. ¹ Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft.

² Sie erstreckt sich auf die Konfektion und Wäsche herstellenden Ateliers- und Heimarbeitbetriebe, die mehr als 5 unter die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen fallende Arbeitnehmer beschäftigen. Ausgenommen sind die Herren- und Knabenkonfektion herstellenden Betriebe und die Maßschneidereien, ferner die Wirkereien und Strickerereien, soweit mit Wirk- und Strickstoffe verarbeitet werden.

³ Es wird von ihr sämtliches männliches und weibliches Betriebspersonal erfasst. Ausgenommen ist das im Monatslohn fest angestellte Personal. Der Verdienst des letzteren hat, in Stundenlohn umgerechnet, mindestens den in § 3 festgesetzten Lohn zu entsprechen, sofern dort erwähnte Berufe ausgenutzt werden.

⁴ Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

⁵ Die Allgemeinverbindlichkeit tritt im Kanton Tessin am 1. Februar 1947, in der übrigen Schweiz mit der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses in Kraft und dauert bis 31. Dezember 1947.

Bern, den 27. Dezember 1946.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Kobelt
der Bundeskanzler: Leimgruber.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour l'industrie suisse de la confection pour dames et de la lingerie

(Du 27 décembre 1946)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande de

l'Association suisse de l'industrie de la confection et de la lingerie, la Fédération suisse des ouvriers du vêtement, du cuir et de l'équipement, la Fédération chrétienne suisse des travailleurs du textile et de l'équipement, la Fédération suisse des ouvriers du textile et de fabrication, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants et l'Union suisse des syndicats autonomes,

tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée au contrat collectif de travail pour l'industrie suisse de la confection pour dames et de la lingerie, conclu le 12 février 1946, vu l'art. 3, 2^e al., de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail pour l'industrie suisse de la confection pour dames et de la lingerie, du 12 février 1946:

Chiffre 2. Durée du travail. ¹ La durée ordinaire du travail est de 48 heures par semaine. ² On ne travaille pas le samedi après-midi. ³ On évitera autant que possible le travail supplémentaire. Mais s'il est absolument nécessaire, si la majorité des ouvriers intéressés y consentent et si, le cas échéant, le permis officiel requis est accordé, chaque ouvrier est tenu d'accomplir le travail supplémentaire autorisé.

Chiffre 3. Salaires minimums. ¹ Pour tous les ouvriers en possession d'une capacité complète de travail, les salaires horaires minimums, y compris les allocations de vie chère, sont fixés comme suit:

	Catégorie 1 *	Catégorie 2 *	Catégorie 3 *
a) Personnel masculin:	Fr.	Fr.	Fr.
coupeur capable de faire des patrons	1.50	1.70	1.75
coupeur	1.35	1.50	1.55
tailleur	1.45	1.60	1.65
repasseur	1.35	1.70	1.75
manœuvre	1.30	1.30	1.30
b) Personnel féminin:			
coupeuse capable de faire des patrons	1.20	1.25	1.40
aide-coupeuse	1.10	1.10	1.20
coupeuse	1.10	1.10	1.20
couturière à la machine			
couturière sur machine spéciale	1.10	1.20	1.35
brodeuse sur machine			
repasseuse	1.15	1.25	1.40
brodeuse à la main	1.15	1.25	1.40
couturière qualifiée à la main	1.10	1.20	1.35
couturière pour travaux faciles à la main	1.05	1.10	1.20
aide (manœuvre)	1.05	1.05	1.05

* La classification dans l'une des catégories ressort de l'annexe.

c) **Suppléments régionaux.** Les salaires ci-dessus doivent être augmentés de 10 ct. pour les villes de Bâle, Genève, Berne, Lausanne, St-Gall, Winterthur, Lucerne, Bienne et La Chaux-de-Fonds. Pour la ville de Zurich, l'augmentation est de 15 ct. C'est le lieu où est fait le travail qui indique le barème.

d) **Formation.** Le personnel en formation est soumis à la réglementation spéciale suivante: le temps de formation est de six mois pendant lequel le salaire est au minimum de 80 % dans les trois premiers mois et dans les trois derniers mois de 90 % des tarifs minimums. Si, avant l'expiration du temps de formation, la production de l'ouvrier le justifie, on doit lui donner l'occasion de travailler aux pièces aux tarifs normaux afin qu'il puisse arriver au tarif horaire minimum.

e) **Jeunes gens.** Les salaires minimums pour les jeunes gens jusqu'à la 17^e année accomplie atteignent 80 % des salaires ci-dessus prévus aux lettres a, b, c et d, et 90 % jusqu'à la 18^e année accomplie. Pour le travail aux pièces, ils jouissent des conditions normales.

f) **Personnel de production moindre.** La main-d'œuvre qui, dans les mêmes conditions de travail, produit de façon continue 25 % en moins ne doit pas être incluse dans la catégorie des gains minimums.

² Les fournitures et les outils sont fournis par l'employeur; ils ne doivent en aucun cas être inclus dans les salaires minimums ci-dessus.

³ Les apprentis avec contrat d'apprentissage ne sont pas visés dans les salaires ci-dessus.

⁴ Les salaires aux pièces sont les mêmes pour le personnel masculin et le personnel féminin. Ceux-ci doivent être indiqués avant la remise du travail. Ils doivent être calculés de telle façon que, pour une production adéquate, on puisse obtenir un supplément de salaire convenable. De toute façon, les salaires horaires minimums sont garantis.

Chiffre 4. Suppléments de salaire. ¹ Les heures supplémentaires sont payées avec un supplément de 25 %.

² Les travaux auxiliaires dans le sens des art. 178 et 179 du règlement d'application de la loi sur les fabriques ne donnent pas droit à un supplément de salaire.

Chiffre 5. Allocations pour enfants. ¹ Les ouvriers occupés dans l'entreprise ont droit à une allocation mensuelle de 8 fr. pour chacun de leurs enfants et jusqu'à ce que ces derniers aient atteint l'âge de 16 ans révolus.

² Si le mari d'une femme occupée dans l'entreprise exerce une profession indépendante, cette femme n'a droit, en règle générale, à aucune indemnité pour enfants.

³ Les al. 1 et 2 ci-dessus ne s'appliquent pas dans les cantons où il existe des prescriptions légales sur le versement d'allocations pour enfants.

Chiffre 6. Vacances. ¹ Le personnel a droit à des vacances payées. Il est accordé annuellement:

A partir de la 1^{re} et jusqu'à la 6^e année de service dans la même maison 6 jours ouvrables
A partir de la 7^e et jusqu'à la 9^e année de service dans la même maison 9 jours ouvrables
Dès la 10^e année de service et au delà dans la même maison 12 jours ouvrables

² Les jeunes gens ont droit, jusqu'à l'âge de 18 ans révolus, à 12 jours ouvrables de vacances par année.

³ Le personnel n'a droit qu'aux vacances contractuelles déterminées ci-dessus, même si l'entreprise est fermée pour cause de vacances et durant deux semaines au plus.

⁴ Le 1^{er} janvier de chaque année est déterminant pour calculer la durée des années de service. Si l'entrée au service d'une entreprise a lieu au cours d'une année civile, le travailleur a droit, durant la première année, à des vacances proportionnelles au temps de service accompli.

⁵ Des jours fériés tombant dans les vacances sont considérés comme jours de vacances.

⁶ Le paiement des jours de vacances s'opère sur la base du salaire horaire moyen pendant les trois derniers mois. Chaque jour de vacances donne droit au salaire de huit heures.

⁷ Les années de service antérieures chez le même employeur seront considérées dans le calcul des vacances en tant qu'une interruption n'a pas duré plus de trois ans.

⁸ L'employeur fixe la date des vacances. Celles-ci auront lieu en morte-saison. Il sera tenu compte des vœux des travailleurs, si l'exploitation le permet.

⁹ Il n'est pas permis de reporter des vacances d'une année à l'autre sans le consentement de l'employeur. Qui ne prend pas ses vacances n'a droit à aucune bonification.

¹⁰ Les vacances ne seront pas consacrées à des travaux susceptibles de nuire au repos.

¹¹ En cas de résiliation des rapports de service après que ceux-ci ont duré une année au moins, les vacances seront bonifiées proportionnellement au temps passé dans l'entreprise durant l'année de sortie. En cas de congédiement pour de justes motifs au sens de l'art. 352 du Code des obligations on si le travailleur donne congé avant que la première année de service soit accomplie, le droit aux vacances est supprimé. Le salaire afférant aux jours de vacances pris en trop peut être déduit de la dernière paie.

¹² La durée du service militaire peut être imputée sur celle des vacances, à moins qu'il ne s'agisse de cours de répétition obligatoires. Toutefois, le travailleur a droit à la moitié au moins de ses vacances contractuelles.

¹³ Les vacances peuvent être réduites à due proportion pour les ouvriers dont le travail est inférieur de 70 %, quant à sa durée, au travail ordinaire.

Chiffre 7. Jours fériés. ¹ Il est bonifié au personnel, annuellement et selon les mêmes taux que pour les vacances (ch. 5, al. 6), quatre jours fériés.

² Les employeurs choisissent librement l'époque des vacances payées. Ils la fixeront en considération des circonstances locales et en informeront à l'avance les travailleurs.

³ Les employeurs peuvent, d'accord avec le personnel (commission ouvrière), accorder six jours fériés au lieu de quatre, mais avec une indemnité fixe pour hommes, femmes et jeunes gens. Cette rétribution doit dépendre être calculée de façon qu'elle ne soit pas inférieure à l'indemnité accordée pour les quatre jours prévus au premier alinéa de cet article.

Chiffre 8. Assurances sociales. ¹ Les travailleurs susceptibles d'être admis dans une caisse d'assurance-chômage sont tenus de s'y affilier.

² L'employeur assurera les travailleurs contre les suites d'accidents professionnels et non professionnels. Il prendra à sa charge les primes de l'assurance contre les suites d'accidents professionnels. Les primes de l'assurance contre les suites d'accidents non professionnels tombent à la charge des travailleurs, à l'exception de celles qui, afférant aux jours chômés (assurance conventionnelle), sont supportées par l'employeur.

Chiffre 9. Congé. ¹ Le délai de congé est d'un jour pour les deux parties durant le temps d'essai (14 jours); ensuite, il est de 14 jours.

² Le congé doit être donné, sauf durant le temps d'essai, pour la fin d'une semaine. Il sera notifié par écrit.

³ Est réservée la résiliation immédiate pour de justes motifs, au sens de l'art. 352 du Code des obligations. Là où existe une commission ouvrière on la consultera, en règle générale, avant de recourir à pareille mesure.

Chiffre 10. Commission ouvrière. Les travailleurs ont le droit de former, dans chaque entreprise, une commission ouvrière.

Chiffre 11. Droit d'association. Le droit d'association est garanti aux deux parties. Il ne doit résulter aucun désavantage pour un travailleur du fait qu'il est membre d'un syndicat ou ne l'est pas.

Chiffre 12. Contrôle. La commission paritaire prévue au chiffre 14 ou les organes qu'elle désigne, peuvent contrôler si les entreprises observent les clauses munes de la force obligatoire générale, et les chefs d'entreprise sont tenus de permettre aux contrôleurs d'examiner les documents nécessaires.

Chiffre 13. Différends. ¹ Les divergences d'opinion et les conflits qui pourraient surgir entre employeurs et travailleurs, sur un point prévu ou non dans ce contrat, devront être discutés en premier lieu au sein de l'entreprise et, si possible, y être résolus.

² Si les parties ne peuvent se mettre d'accord, la commission paritaire prévue au chiffre 14 sera saisie du litige. Elle s'efforcera d'établir à leur naissance les conflits collectifs et, si faire se peut, conciliera les parties.

Chiffre 14. Commission paritaire. ¹ Une commission paritaire sera formée qui comprendra en nombres égaux des représentants des syndicats et des membres de l'Association suisse des industries de la confection et de la lingerie.

² Cette commission paritaire se réunira aussi souvent que les circonstances l'exigeront ou à la demande d'une association contractante.

³ Elle sera convoquée par le secrétariat de l'Association suisse des industries de la confection et de la lingerie. On spécifiera l'ordre du jour dans la convocation à une séance. Un représentant des syndicats et un représentant de l'Association suisse des industries de la confection et de la lingerie présideront à tour de rôle.

⁴ Les décisions ne pourront être valablement prises qu'à la majorité des deux tiers des membres constituant la commission paritaire.

ANNEXE

¹ Les catégories suivantes sont créées en vue de déterminer les salaires horaires minimums:

Catégorie 1: Lingerie pour dames, messieurs et enfants et articles pour bébés, blouses-chemisiers simples, linge de table et de lit, tabliers, vêtements de travail pour dames et messieurs, y compris les pantalons en mi-lin et mi-drapp, vêtements de protection contre la pluie et le vent, y compris les manteaux de pluie en coton fibré, caoutchouc et d'autres matières analogues pour dames, messieurs et enfants, corsets (non compris les corsets spéciaux), soutien-gorge et sous-bras, bretelles et jarretelles.

Catégorie 2: Vêtements pour dames et enfants, jaquettes, jupes et blouses, confection simple pour garçons, vêtements de sport pour dames (excepté les manteaux de sport et les complets de sport), robes de chambre, corsets spéciaux.

Catégorie 3: Manteaux et costumes pour dames et enfants, manteaux de pluie, en tant qu'ils ne tombent pas dans la catégorie 1.

² La classification d'articles non désignés ci-dessus sera décidée par la commission paritaire mentionnée à l'art. 15.

Art. 2. Le Département fédéral de l'économie publique a le droit de donner à la commission paritaire les instructions nécessaires pour sauvegarder les intérêts des tiers qui ne sont pas membres des associations contractantes. Ces tiers peuvent porter plainte audit département contre les décisions de la commission.

Art. 3. ¹ La déclaration de force obligatoire générale s'applique sur tout le territoire de la Confédération suisse.

² Y sont soumises toutes les entreprises qui, dans des ateliers ou à domicile, fabriquent des articles de confection et de la lingerie et occupent plus de cinq ouvriers sujets aux clauses déclarées généralement obligatoires. Font exception la confection sur mesure, le tissage et tricotage, en tant qu'ils ne mettent pas en œuvre des matières tissées ou tricotées.

³ Y sont également assujettis les ouvriers et les ouvrières des entreprises en cause, à l'exception du personnel engagé au mois. La rémunération de celui-ci, transformée en salaire horaire, doit correspondre aux taux fixés sous chiffre 3 en tant que ce personnel exerce l'une des activités qui y sont mentionnées.

⁴ Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables aux travailleurs que le présent contrat.

⁵ La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le 1^{er} février 1947 dans le canton du Tessin et, dans le reste de la Suisse, au moment où le présent arrêté sera publié. Elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1947.

Berne, le 27 décembre 1947.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

le président de la Confédération, **Kobelt**,
le chancelier de la Confédération, **Leimgruber**.

Decreto del Consiglio federale

concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera della confezione da donna e della biancheria

(Del 27 dicembre 1946)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda dell'Associazione svizzera dell'industria della confezione e della biancheria, della Federazione svizzera degli operai dell'abbigliamento, del cuolo e dell'arredamento, della Federazione svizzera degli operai cristiani dell'industria tessile e dell'abbigliamento, della Federazione svizzera degli operai tessili e di fabbrica, della Federazione svizzera degli operai ed impiegati protestanti e dell'Unione svizzera degli operai indipendenti, lusinga ad ottenere che il contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera della confezione da donna e della biancheria, concluso il 12 febbraio 1946, sia dichiarato di carattere obbligatorio generale, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. E' conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera della confezione da donna e della biancheria, del 12 febbraio 1946:

§ 2. **Durata del lavoro.** ¹ La durata normale del lavoro è di 48 ore la settimana.

² Il pomeriggio del sabato è libero.

³ Il lavoro straordinario deve essere, per quanto possibile, evitato. In caso di urgente necessità e se d'intesa con la maggioranza della maggioranza interessata, fosse concessa la relativa autorizzazione da parte delle autorità, ogni operaio è tenuto ad eseguire le ore straordinarie autorizzate.

§ 3. **Salari minimi.** ¹ Per gli operai, completamente abili al lavoro, sono fissati i seguenti salari orari minimi, in cui sono comprese le indennità di rincaro:

	categoria 1 *	categoria 2 *	categoria 3 *
a) Uomini:	Fr.	Fr.	Fr.
sarti modellisti	1.50	1.70	1.75
sarti tagliatori	1.35	1.50	1.55
sarti	1.45	1.60	1.65
stiratori	1.35	1.70	1.75
operai ausiliari	1.30	1.30	1.30
b) Donne:			
sarte modelliste	1.20	1.25	1.40
aiutanti sarte modelliste	1.10	1.10	1.20
sarte tagliatrici	1.10	1.10	1.20
cucitrici a macchina			
cucitrici speciali a macchina	1.10	1.20	1.35
ricamatrici a macchina			
stiratrici	1.15	1.25	1.40
ricamatrici a mano	1.15	1.25	1.40
cucitrici a mano qualificate	1.10	1.20	1.35
cucitrici a mano (lavori semplici)	1.05	1.10	1.20
operale ausiliarie	1.05	1.05	1.05

* La classificazione nelle varie categorie è contenuta nell'appendice.

c) Supplementi regionali. I salari minimi sopraindicati dovranno essere aumentati di 10 cent. per le seguenti città: Basilea, Ginevra, Berna, Losanna, San Gallo, Winterthur, Lucerna, Bienna e La Chaux-de-Fonds. Per la città di Zurigo l'aumento è di 15 cent. Agli effetti di questo aumento fa stato la località sede dell'azienda.

d) Periodo di istruzione. I salari minimi non fanno stato per i principianti. Il periodo di tirocinio è di 6 mesi: nei primi 3 mesi dovrà essere corrisposto, al minimo l'80%, per gli altri 3 mesi, il 90% del salario minimo. Se già prima della fine del periodo di tirocinio le prestazioni dell'operaio, rispettivamente dell'operaia lo giustificano, gli sarà data la possibilità di lavorare alle tariffe regolari del cottimo, rispettivamente di raggiungere il salario orario minimo.

e) Giovani. I salari minimi degli operai e delle operaie giovani saranno fissati, fino al 17° anno compiuto, all'80% e fino al compimento del 18° anno di età, al 90% degli importi previsti alle lettere a, b, e c. d. Qualora gli stessi lavorassero a cottimo, faranno stato le tariffe normali del cottimo.

f) Operai che non hanno la completa capacità lavorativa. Gli operai e le operaie le cui prestazioni, in condizioni equivalenti, fossero permanentemente inferiori del 25% al normale, non dovranno essere compresi nella scala dei salari minimi.

2 Le forniture e gli utensili necessari al lavoro saranno forniti dal datore di lavoro, e non potranno in nessun caso essere calcolati nei salari sopraindicati.

3 Non cadono sotto le disposizioni concernenti i salari, le apprendiste che hanno concluso un contratto di tirocinio.

4 Le tariffe del cottimo sono eguali tanto per gli uomini che per le donne. Le stesse devono essere comunicate al personale prima della esecuzione del lavoro. Le tariffe del cottimo devono essere fissate in modo che a prestazioni normali venga garantito un proporzionale maggior guadagno. In ogni caso viene assicurato il salario orario minimo.

5 4. Supplementi. 1 Il lavoro straordinario è compensato con un supplemento del 25% calcolato sul salario complessivo.

2 Le ore straordinarie per lavori accessori, ai sensi degli articoli 178 e 179 dell'ordinanza d'esecuzione della legge federale sulle fabbriche, non danno diritto al supplemento.

3 5. Assegni per i figli. 1 Agli operai occupati nell'azienda, è versato un assegno mensile di 8 fr. per ogni figlio al di sotto dei 16 anni.

2 Per norma, quando il marito di un'operaia esercita un'attività lucrativa, la moglie non riceve l'assegno per i figli.

3 Il presente paragrafo non è applicabile nei cantoni in cui gli assegni per i figli sono già disciplinati da disposizioni legali.

4 6. Vacanze. 1 Ogni operaio ha diritto ogni anno alle vacanze pagate, conformemente alla tabella seguente:

nel 1° e fino al 6° anno di lavoro nella stessa azienda, 6 giorni lavorativi
nel 7° e fino al 9° anno di lavoro nella stessa azienda, 9 giorni lavorativi
nel 10° e seguenti anni di lavoro nella stessa azienda, 12 giorni lavorativi

2 I giovani che non hanno ancora compiuto 18 anni hanno diritto a 12 giorni di vacanze pagati.

3 In caso di chiusura per ferie dell'azienda fino a 2 settimane, il personale ha diritto unicamente all'indennità di vacanza pagata.

4 Agli effetti del computo delle vacanze fa stato il 1° gennaio. Se l'assunzione dell'operaio, rispettivamente dell'operaia, avviene durante il corso dell'anno, le vacanze saranno calcolate proporzionalmente.

5 I giorni festivi che cadono durante il periodo delle vacanze sono calcolati come giorni di vacanza.

6 Il calcolo dell'indennità di vacanza si fa in base al salario medio degli ultimi 3 mesi. Per ogni giorno di vacanza è versato il salario di 8 ore lavorative.

7 Per il calcolo delle vacanze si terrà conto di tutti gli anni di lavoro precedentemente prestati presso il medesimo datore di lavoro; un'eventuale interruzione non deve essere stata superiore a 3 anni.

8 La fissazione delle vacanze è fatta dal datore di lavoro, per il periodo di morta stagione. Qualora i bisogni dell'azienda lo permettano, si terrà conto dei desideri giustificati della maestranza.

9 Non è ammesso il rinvio delle vacanze da un anno all'altro, senza l'autorizzazione del datore di lavoro. Non è concesso alcun compenso per le vacanze che non sono state prese.

10 Durante le vacanze non si possono eseguire lavori che pregiudichino il ricupero delle forze.

11 In caso di scioglimento del rapporto d'impiego, dopo almeno un anno di lavoro nell'azienda, le vacanze saranno calcolate proporzionalmente. In caso di licenziamento per motivi gravi nel senso dell'articolo 352 C.O., oppure in caso di scioglimento del rapporto d'impiego da parte dell'operaio avanti la fine del primo anno di lavoro, l'operaio non avrà diritto, per norma, alle vacanze. Eventuali giorni di vacanza fatti in più, possono essere dedotti al momento dell'ultima paga.

12 Il servizio militare, purché non si tratti di corsi di ripetizione obbligatori, può essere calcolato come vacanza. In ogni caso, l'operaio ha diritto almeno alla metà delle sue vacanze contrattuali.

13 Le vacanze potranno essere ridotte in proporzione agli operai la cui presenza al lavoro non raggiunga il 70% della durata normale.

4 7. Giorni festivi. 1 Alle maestranze sono pagati quattro giorni festivi all'anno, in base alle indennità previste per le vacanze (§ 5, num. 6).

2 La libera scelta dei giorni festivi spetta al datore di lavoro. I giorni festivi, che corrispondono alle usanze locali, saranno comunicati in precedenza dal datore di lavoro.

3 È facoltà dei datori di lavoro, mediante accordo con la maestranza (commissione di fabbrica) di indennizzare 6 giorni festivi all'anno invece di 4, con un'indennità fissa per uomini, donne e giovani. L'indennità deve comunque essere tale che l'importo globale dei 6 giorni non sia inferiore alla indennità che risulterebbe in base alla disposizione del numero 1 per 4 giorni festivi.

5 8. Assicurazioni sociali. 1 L'appartenenza ad una cassa di assicurazione contro la disoccupazione è obbligatoria per ogni operaio assicurabile.

2 Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare l'operaio contro gli infortuni professionali e non professionali. La ditta paga i premi per l'assicurazione contro gli infortuni professionali. I premi per gli infortuni non professionali sono pagati dall'operaio, ad eccezione dei premi dell'assicurazione per i giorni di sospensione non assicurati (assicurazione contrattuale) che sono pagati dal datore di lavoro.

3 9. Disdetta. 1 Durante il periodo di prova (14 giorni) la reciproca disdetta può essere data con un preavviso di 1 giorno; dopo il periodo di prova il preavviso è di 14 giorni.

2 Eccezione fatta per il periodo di prova, la disdetta può essere data solo per la fine di una settimana. La disdetta deve essere data per iscritto.

3 Resta riservato il licenziamento immediato per motivi gravi ai sensi dell'articolo 352 C.O. Dove esiste una commissione degli operai, la stessa dovrà, di regola essere consultata prima di prendere un simile provvedimento.

4 10. Commissione degli operai. La maestranza di ogni azienda è autorizzata a costituire una commissione degli operai.

5 11. Diritto di associazione. La libertà di associazione è reciprocamente garantita. L'appartenenza o meno ad un'associazione non potrà portare alcun svantaggio all'operaio.

6 12. Controllo. La commissione paritetica prevista dal § 14 o gli organi designati dalla stessa, sono autorizzati a controllare l'osservanza del contratto collettivo di lavoro nelle singole aziende ed i datori di lavoro sono tenuti a mettere a disposizione degli organi di controllo i documenti necessari.

7 13. Contestazioni. 1 Le contestazioni tra datori di lavoro ed operai concernenti le questioni regolate dal presente contratto od altre eventuali controversie, devono essere possibilmente composte anzitutto nell'azienda stessa.

2 Qualora non fosse possibile venire ad un'intesa bonale tra datori di lavoro ed operai, le questioni insolte saranno sottoposte alla commissione paritetica di cui al § 14, la quale cercherà di comporre, possibilmente già al loro inizio, le controversie collettive e di giungere ad un'intesa.

3 Le controversie relative all'interpretazione del presente contratto saranno parimente sottoposte alla commissione paritetica.

4 14. Commissione paritetica. 1 È costituita una commissione paritetica composta da un numero uguale di rappresentanti delle federazioni operaie e della Federazione svizzera dell'industria delle confezioni e della biancheria.

2 La commissione paritetica si riunisce ogni volta che le condizioni lo esigono, oppure a richiesta di una delle associazioni contraenti.

8 La commissione paritetica è convocata dal segretario della Federazione svizzera dell'industria delle confezioni e della biancheria. L'avviso di convocazione deve contenere la lista delle trattande all'ordine del giorno. La presidenza sarà assunta alternativamente da un rappresentante delle organizzazioni operaie e da un rappresentante della Federazione svizzera dell'industria delle confezioni e della biancheria.

9 Le decisioni delle commissioni sono valide soltanto se prese a maggioranza dei due terzi.

APPENDICE

1 Per la determinazione dei salari orari minimi, sono state istituite le seguenti categorie:

Categoria 1: Capli di biancheria da donna, da uomo e da ragazzo e articoli per bambini; camicette semplici; biancheria da tavola e da letto; grembiuli; camicioti da lavoro da uomo e da donna (compresi i calzoncini di mezzopanno e di mezzatela); impermeabili e giacche a vento, di cotone, fibra artificiale, caucciù o materiale del genere, da donna, da uomo o da ragazzo; busti (eccezion fatta per i lavori speciali), reggipetto e sottascelle, bretelle, giarrettiere e reggicalze, cravatte.

Categoria 2: Vestiti da donna e da bambino; giacche, gonne e camicette; vestiti semplici da ragazzo; vestiti sportivi da donna (eccezionali i cappotti sportivi ed i completi sportivi) e vestigie; lavori speciali da bustala.

Categoria 3: Cappotti da donna e da bambino e vestiti a giacca; impermeabili non compresi nella categoria 1.

2 Spetta alla commissione paritetica di cui al § 14 classificare gli articoli che non sono espressamente compresi in una delle suddette categorie.

Art. 2. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può prendere nei confronti della commissione paritetica tutti i provvedimenti necessari per salvaguardare gli interessi delle persone che non sono membri delle associazioni contraenti. Queste persone possono ricorrere al detto Dipartimento contro le misure della commissione.

Art. 3. 1 Il conferimento del carattere obbligatorio generale si estende a tutto il territorio della Confederazione.

2 Esso si applica a tutte le aziende ed a tutti i lavoratori a domicilio dell'industria delle confezioni da donna e della biancheria che occupano più di 5 operai sottoposti alle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale. Sono eccezionali i lavoratori di sartoria su misura, di tessitura e di maglieria, che non siano quelli per la lavorazione dei tessuti o delle stoffe di maglia.

3 Esso si applica a tutti gli operai, uomini e donne, occupati nell'azienda. Fa eccezione il personale stabile pagato a mese. A quest'ultimo, in quanto fanno stato i salari orari minimi del § 3, non può essere corrisposto un salario inferiore ai minimi fissati nel presente contratto.

4 Rimangono riservati gli accordi contrattuali e le disposizioni legali più favorevoli all'operaio.

5 Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore, per il cantone Ticino il 1° febbraio 1947, e per il resto della Svizzera il giorno della pubblicazione del presente decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1947.

Berna, 27 dicembre 1946.

In nome del Consiglio federale svizzero,

il presidente della Confederazione: Kobelt;

il cancelliere della Confederazione: Lehmgruber.

Arrêté

du Conseil d'Etat du canton de Vaud, du 19 novembre 1946, donnant force obligatoire générale au contrat collectif cantonal de travail pour les radio-électriciens

Le Conseil d'Etat du canton de Vaud, vu la demande de l'Union suisse des radio-électriciens, groupement vaudois, d'une part, et de l'Association corporative du personnel radio-électricien, d'autre part, tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée au contrat collectif conclu le 14 décembre 1945 par les organisations susmentionnées; vu les arrêtés fédéraux des 23 juin 1943 et 30 août 1946 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail et leurs dispositions d'exécution; vu l'arrêté du Conseil d'Etat du 14 avril 1944 appliquant dans le canton de Vaud l'arrêté fédéral susmentionné; vu le préavis du Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce, arrêté:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail pour les radio-électriciens, conclu le 14 décembre 1945 par l'Union suisse des radio-électriciens, groupement vaudois, et l'Association corporative du personnel radio-électricien et régissant les rapports de travail entre les maisons domiciliées dans le canton de Vaud, titulaires de la concession d'installateur radio-électricien, qui font le commerce au détail et la réparation des appareils radiophoniques, et les employés de ces maisons, occupés aux activités précitées:

2. Engagement, temps d'essai et congé

Les deux premiers mois après l'engagement sont considérés comme temps d'essai pendant lequel chaque partie peut se libérer moyennant un avertissement donné par écrit, une semaine à l'avance pour la fin d'une semaine. Pour les vendeurs, le temps d'essai est de trois mois.

Après ce temps d'essai, la résiliation peut intervenir de part et d'autre: pendant la première année de service, au moins un mois à l'avance pour la fin d'un mois; après une année de service, au moins deux mois à l'avance pour la fin d'un mois.

Le congé sera notifié par lettre recommandée.

En cas de résiliation du contrat par le patron, les employés pourront disposer d'une demi-journée rémunérée par semaine pour chercher une nouvelle place.

3. Durée du travail

La durée du travail est de 51 heures et demie par semaine. Les magasins et ateliers sont fermés à 19 h., à 17 h. le samedi. Le personnel technique doit être licencié à 18 h. 30 (le samedi à 17 h.).

Le personnel a droit à 4 heures de congé par quinzaine, réparties selon entente entre l'employeur et l'employé, soit en un congé de 4 heures consécutives tous les 15 jours, soit en un congé de 2 heures consécutives chaque semaine.

Heures supplémentaires. Les heures supplémentaires doivent être évitées dans la mesure du possible.

Les heures supplémentaires, soit celles effectuées en plus des 51 heures et demie hebdomadaires, seront compensées pour tout le personnel, à l'exception des vendeurs porteurs d'une carte des classes I ou II des P.T.T., de l'une des manières suivantes, au choix de l'employeur:

1° par le paiement des heures supplémentaires au tarif horaire augmenté de 25% (on obtient le tarif horaire en divisant le salaire mensuel par 200);

2° par du temps libre, à raison d'une heure et quart par heure de travail supplémentaire, dans la quinzaine;

3° par du temps libre à raison d'une heure par heure de travail supplémentaire, dans la quinzaine, plus une majoration de salaire de 25% pour ces heures.

Pour les heures supplémentaires effectuées entre 21 et 6 h., la compensation pourra également avoir lieu de l'une de ces trois manières. Le supplément sera alors de 50%, soit en argent, soit en temps libre. Pour les jours fériés, le supplément sera de 100% en argent.

Les techniciens occupés un jour férié au montage, à la surveillance et au démontage d'une installation provisoire auront droit à une indemnité de 10 fr. par tranche de 4 heures de travail ou de présence complète ou commencée sans compensation de ce temps de travail.

4. Jours fériés

Sont considérés comme jours fériés officiels: les dimanches, 1^{er} et 2 janvier, Vendredi-Saint, Lundi de Pâques, Ascension, le 1^{er} août, Lundi du Jeûne fédéral, Noël.

Les entreprises qui exposent au Comptoir suisse peuvent cependant disposer, sans supplément de salaire, du personnel nécessaire le jour du Jeûne et le Lundi du Jeûne, à condition de compenser le temps de travail supplémentaire dans les mois qui précèdent ou qui suivent le Comptoir suisse.

Les magasins et ateliers seront fermés à 17 h. la veille des jours fériés, excepté le 31 décembre.

5. Vacances payées

Le droit aux vacances payées est déterminé par le nombre d'années de service dans la branche, à dater du jour d'entrée au service d'un concessionnaire radio-électricien. L'apprentissage ne compte pas.

L'employé a droit au minimum:

- 1° à 6 jours ouvrables pendant la première et la deuxième année de travail; l'employé qui change d'employeur sans avoir commencé sa troisième année de travail aura droit à 6 jours pour la première année de travail chez son nouvel employeur;
- 2° à 12 jours ouvrables pendant la troisième année et jusqu'à la onzième année incluse; l'employé qui change d'employeur pendant cette période aura droit chez son nouvel employeur à 10 jours pour chacune des deux premières années; à 12 jours pour chacune des deux années suivantes, même s'il a plus de onze ans d'activité dans la branche;
- 3° à 18 jours ouvrables dès la douzième année; l'employé qui change d'employeur alors qu'il a droit à 18 jours aura droit à 14 jours pour chacune des deux premières années chez son nouvel employeur.

L'employé qui quitte son employeur sans avoir eu ses vacances a droit à un douzième de ses vacances par mois de travail accompli.

L'employé qui quitte son emploi après avoir eu ses vacances, mais sans terminer l'année de travail doit rétroceder ce qu'il a perçu en trop, soit sous forme de retenue de salaire, soit sous forme de journées de travail supplémentaire, à raison d'un douzième de ses vacances par mois de travail en moins.

Le service militaire obligatoire d'une durée de deux mois au maximum par année, la maladie et les accidents entraînant une absence d'un mois au maximum par année ne réduisent pas le droit aux vacances.

Toute période supplémentaire complète ou commencée d'un mois de service, de maladie ou d'absence par suite d'accident réduira le droit aux vacances d'un douzième, sans cependant que le droit aux vacances puisse être réduit à moins de 6 jours.

L'époque des vacances est fixée d'un commun accord entre l'employeur et l'employé, en principe pendant une période calme. Les vacances ne peuvent être remplacées par une indemnité, sous quelque forme que ce soit. Pendant la durée des vacances, il est interdit à l'employé d'exercer une activité lucrative quelconque.

6. Maladie

En cas de maladie de l'employé, le salaire sera payé comme suit sur présentation d'un certificat médical, selon les normes prévues par le C. O. et la jurisprudence, lorsque le contrat est conclu à long terme:

après une durée d'activité de 1 à 2 mois	2 à 4 jours
après une durée d'activité de 3 mois	1 semaine
après une durée d'activité de 6 mois	2 semaines
après une durée d'activité de 1 an	1 mois
après une durée d'activité de 2 à 4 ans	2 mois
après une durée d'activité de 5 à 9 ans	3 mois
après une durée d'activité de 10 à 14 ans	4 mois
après une durée d'activité de 15 à 19 ans	5 mois
après une durée d'activité de 19 ans	6 mois

L'employeur rembourse à l'employé, sur présentation du livret d'assurance acquitté, la moitié des primes mensuelles versées à une caisse d'assurance maladie. Le maximum de cette prestation de l'employeur est fixé à 5 fr. par mois, étant entendu que 2 fr. au maximum concernent l'assurance pour les frais médicaux et pharmaceutiques, et que les employés, pour bénéficier de la quote-part patronale, devront être assurés pour une indemnité journalière de 5 fr. au moins.

L'employeur qui a payé cette quote-part ne devra à l'employé, pendant le temps prévu par la jurisprudence, que la différence entre le salaire journalier et l'indemnité journalière versée par l'assurance.

7. Assurance accidents

Accidents professionnels. Le personnel est assuré contre les accidents professionnels aux frais de l'employeur:

- a) auprès de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, à Lucerne, pour les entreprises soumises aux dispositions de la loi fédérale sur l'assurance en cas de maladie et d'accidents (LAMA), du 13 juin 1911;
- b) auprès d'une compagnie privée au choix de l'employeur pour le personnel des entreprises non soumises aux dispositions de la LAMA, et aux conditions minima suivantes:
 - en cas de décès, un capital égal à 1000 fois le salaire journalier (pour le calcul du salaire journalier du personnel payé au mois, on se basera sur le vingt-cinquième du salaire mensuel);
 - en cas d'invalidité totale ou permanente, un capital égal à 2000 fois le salaire journalier;
 - en cas d'invalidité temporaire: le salaire journalier total au maximum pendant 2 mois, puis le 80 % du salaire journalier pendant les 10 mois suivants, et le paiement des frais de guérison au taux de la Caisse nationale pendant un an au plus et jusqu'à concurrence de 2000 fr. au maximum.

En cas d'accident, l'employeur est relevé de toute autre obligation.

Accidents non professionnels. Le paiement de la prime pour les accidents non professionnels est à la charge de l'employé. Celui-ci est tenu de s'assurer contre les accidents non professionnels. L'employeur aura, en conséquence, le droit de retenir sur le salaire le montant de la prime.

8. Assurance responsabilité civile

L'employeur est tenu de contracter pour son personnel technique une assurance responsabilité civile d'un montant minimum de 2000 fr.

9. Service militaire

Le service militaire ne pourra pas motiver le licenciement du citoyen suisse.

Pendant le service militaire, l'employeur versera à l'employé en sus des indemnités de la caisse de compensation, une allocation fixe de 60 fr. par mois sauf pendant les cours de cadres et écoles. L'employé ne devra cependant pas toucher davantage que son salaire.

10. Devoirs généraux de l'employé

L'employé prend l'engagement de se conformer aux instructions qui lui sont données par son employeur, de travailler dans l'intérêt de l'entreprise à laquelle il appartient et d'accomplir au plus près de sa conscience les tâches qui lui sont confiées.

Il est interdit à l'employé de faire pour son propre compte ou pour le compte d'autrui des travaux dont l'exécution serait de nature à porter préjudice à l'entreprise ou à l'apport que lui doit l'employé.

11. Entretien du matériel

L'employé est tenu d'avoir soin du matériel, des outils et des appareils qui lui sont confiés. Les dégâts causés par négligence (perte, oubli) seront à la charge de l'employé qui devra les réparer ou, le cas échéant, remplacer ce qui aura été perdu.

Il signalera immédiatement ces manquements à l'employeur ainsi que les déficiences qu'il pourrait remarquer dans le matériel qui lui est confié.

Lorsqu'en raison de circonstances spéciales l'employé technique doit fournir lui-même son outillage, tel que oscilateur, appareils de mesure, outils proprement dits, etc., il reçoit une indemnité mensuelle fixée à 1,5 % de la valeur d'achat. L'entretien et la réparation de l'outillage est alors à la charge de l'employé, mais se fait durant les heures normales de travail. Une armoire ou un tiroir muni d'une serrure solide doit être mis à la disposition de l'employé pour y serrer le matériel qui lui appartient en propre.

12. Secret professionnel

Les employés sont tenus au secret professionnel pour tout ce dont ils ont connaissance dans l'exercice de leur profession.

La violation de cette disposition peut entraîner le renvoi sans délai.

Il est notamment interdit au vendeur d'utiliser les adresses dont il a eu connaissance pendant les six mois qui suivent son départ d'une maison.

L'obligation d'observer le secret professionnel lie les employés même après leur départ de la maison.

13. Responsabilité des employés

Le personnel est responsable des dommages qu'il a causés intentionnellement dans l'exercice de sa profession et en doit réparation.

14. Catégories professionnelles

Les employés forment trois catégories:

- 1° le personnel technique;
- 2° le personnel de vente;
- 3° le personnel de bureau.

15. Allocations spéciales

Les employés mariés ont droit à une allocation spéciale de ménage de 30 fr. qui s'ajoute aux salaires minima.

Les techniciens porteurs du certificat A qui donnent à la maison qui les emploie le droit à la concession P.T.T. ont droit à une allocation fixe de 30 fr. par mois, qui s'ajoute aux salaires minima.

16. Rémunération du personnel technique

Les salaires mensuels minima sont les suivants:

	célibataires	mariés
	Fr.	Fr.
1° porteurs du certificat A	410.—	440.—
2° porteurs du certificat B ou du certificat de fin d'apprentissage:		
1 ^{re} année	250.—	280.—
2 ^e année ou dès l'âge de 22 ans révolus	290.—	320.—
3 ^e année	350.—	380.—
3° employés sans certificat:		
âgés de 21 ans révolus	220.—	250.—
âgés de 22 ans révolus	250.—	280.—

Pour chaque année en moins de 21 ans révolus, ce salaire est diminué de 20 fr. par mois.

- 4° les apprentis ont droit à une indemnité mensuelle qui est au minimum de:

20 fr. en 1 ^{re} année
30 fr. en 2 ^e année
60 fr. en 3 ^e année
90 fr. en 4 ^e année

17. Rémunération du personnel de vente

Le salaire mensuel minimum des vendeurs porteurs de la carte des classes I et II des P.T.T. est fixé à:

célibataires 320 fr., mariés 350 fr.

A ce salaire fixe s'ajouteront des commissions qui seront au minimum, pour des affaires amenées par la propre initiative du vendeur de:

2 % pour un chiffre d'affaires mensuel jusqu'à 2000 fr.
3 % pour un chiffre d'affaires mensuel jusqu'à 3000 fr.
4 % pour un chiffre d'affaires mensuel jusqu'à 4000 fr.
5 % pour un chiffre d'affaires mensuel supérieur à 4000 fr.

Lorsque les adresses des clients sont fournies par la maison, le taux des commissions peut être réduit.

Il n'est pas permis de prévoir un traitement fixe inférieur aux minima ci-dessus, quel que soit le taux des commissions.

La commission peut être ramenée au taux de 1 % si le traitement fixe s'élève au minimum à: célibataires 410 fr., mariés 440 fr.

La commission se calcule sur le montant net facturé au client, impôts, taxes et reprises déduits.

La commission est réputée acquise dès que l'affaire a été acceptée par l'employeur, et que l'acheteur a effectué le paiement comptant prévu par le contrat de vente.

La date du paiement comptant est déterminante pour le calcul du chiffre d'affaires. Lorsqu'une affaire est annulée dans les six mois qui suivent son acceptation par l'employeur, le montant restant dû par le client est déduit du chiffre d'affaires du vendeur pour le mois où l'affaire est annulée.

Les appareils repris, soit en déduction des ventes, soit par suite de non-paiement du client, restent dans tous les cas propriété de la maison.

Le vendeur ne peut être rendu responsable des paiements ou des autres obligations incombant aux clients. Les frais de recouvrements éventuels ne peuvent en aucun cas être déduits du salaire fixe ou des commissions.

Les règlements de comptes auront lieu chaque mois entre le 1^{er} et le 15. Les commissions seront payées même sur les contrats de vente à tempérament, à condition que l'affaire soit acceptée par l'employeur.

18. Rémunération mensuelle du personnel de bureau

	1 ^{re} année	2 ^e année	3 ^e année
	Fr.	Fr.	Fr.
apprentis de bureau	40.—	60.—	90.—
apprenties de bureau	40.—	60.—	80.—

Employées de bureau, sténo-dactylos:

débütantes âgées de 18 ans au moins en possession d'un certificat de fin d'apprentissage, 1^{re} année
puis augmentation annuelle de 15 fr. par mois jusqu'à un minimum de

Fr. 180.—
Fr. 260.—

Employées de bureau:

en possession d'un certificat de fin d'apprentissage, âgées de 18 ans au moins
âgées de 20 ans au moins

Fr. 230.—
Fr. 260.—

employées sans certificat d'apprentissage mais qui ont suivi pendant 2 ans au moins les classes d'une école officielle de commerce ou d'une école équivalente et qui, de plus, ont travaillé dans un bureau pendant un an au moins

Fr. 230.—

employées sans formation d'une école de commerce ou apprentissage, mais ayant 4 ans de pratique de travail de bureau

Fr. 240.—

pour ces trois catégories, augmentation annuelle de 15 fr. par mois jusqu'à un minimum de

Fr. 350.—

19. Fixation des salaires

La fixation de la rémunération de chaque employé est du ressort exclusif de l'employé et de l'employeur intéressés, dans le cadre des minima prévus par le présent contrat.

20. Rémunération du personnel de renfort

La rémunération du personnel de renfort qualifié ou non, engagé pour un mois au maximum, se règle de gré à gré. Si la durée de l'engagement excède un mois, le contrat collectif est applicable.

21. Remboursement des frais de déplacement

Les dépenses effectives normales de l'employé lui seront remboursées sur présentation des justificatifs.

24. Compétence du conseil professionnel paritaire

Un conseil professionnel paritaire, formé de 3 employeurs et de 3 employés, est désigné pour traiter toutes les questions découlant de l'interprétation et de l'application du contrat. Il doit fonctionner:

- 1° faire appliquer le contrat collectif; il peut exiger notamment que lui soient présentés les contrats individuels de travail, ainsi que les quittances détaillées des salaires;
- 2° donner une interprétation exacte du contrat en cas de divergence de vues;
- 3° tenter la conciliation en cas de conflits particuliers ou collectifs.

25. Clauses pénales

- a) Le patron qui enfreint les dispositions du présent contrat:
 - 1° en ne se conformant pas aux conditions de travail fixées;
 - 2° en n'appliquant pas le tarif des salaires et des indemnités prévus;
 - 3° en ne se soumettant pas au contrôle institué,
 peut être tenu au paiement d'une amende de cinq cents francs au plus.
- b) L'employé peut être tenu au paiement de la même amende s'il ne se soumet pas au contrôle ou s'il prend l'initiative de déroger au contrat.
- c) Le produit des amendes servira à l'organisation des cours professionnels pour apprentis et employés.

- d) Lorsque le conseil professionnel constate une infraction ou lorsqu'il est saisi d'un cas, il effectue une enquête en usant des pouvoirs de contrôle qui lui sont conférés. Le conseil donne au dénoncé l'occasion de se justifier.
- e) Si l'infraction est établie, le conseil professionnel peut proposer au contrevenant une solution amiable du conflit en l'invitant à payer une amende d'un montant que le conseil juge équitable.
- f) Toute réclamation relative à la violation du présent contrat doit être adressée à la partie intéressée, dans les 15 jours qui suivent la constatation faite.
- g) Si le contrevenant ne se soumet pas au prononcé du conseil, ce dernier transmet le dossier aux associations contractantes pour que celles-ci saisissent le juge compétent.

26. Paix sociale

- a) Pour toute la durée du présent contrat, les associations contractantes renoncent à user de moyens coercitifs tels que grèves, cessation du travail, lock-out dans quelque but que ce soit. La violation de cette clause constitue un juste motif de résiliation du contrat, cela sans préjudice de dommages-intérêts.
- b) Les conflits individuels et collectifs relatifs au présent contrat ou aux conditions de travail en général doivent obligatoirement être soumis au conseil professionnel qui tentera la conciliation, si le différend ne peut au préalable être liquidé directement entre les intéressés, les dispositions des art. 17 et 25 de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 étant réservées.

27. Droits acquis

Les employés qui se trouvent au bénéfice de conditions de rémunération supérieures à celles prévues au présent contrat gardent leurs avantages. Il n'est pas permis de maintenir d'autres systèmes de rémunération des vendeurs que celui prévu au présent contrat.

Art. 2. Le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce est chargé de l'exécution du présent arrêté. Il a en outre la faculté de prendre toutes mesures propres à sauvegarder les intérêts des employeurs et employés ou ouvriers qui ne font pas partie des groupements contractants.

Art. 3. La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le premier jour du mois suivant celui où le présent arrêté sera publié dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vaud ». Elle aura effet jusqu'au 31 mars 1947.

Donné, sous le sceau du Conseil d'Etat, à Lausanne, le 19 novembre 1946.

Le vice-président:

G. Despland.

(L.S.)

Le chancelier:

F. Aguet.

Pflanzaktion von Solothurn und Umgebung, Solothurn

Liquidationsschuldenruf gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Pflanzaktion von Solothurn und Umgebung in Solothurn hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Dezember 1946 die Auflösung und Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger der Genossenschaft werden hiermit, unter Hinweis auf Artikel 742 OR, ersucht, ihre Ansprüche bis spätestens 15. Februar 1947 bei der Genossenschaft anzumelden.

(AA 10*)

Solothurn, den 7. Januar 1947.

Pflanzaktion von Solothurn und Umgebung in Liq.

General Steam Shipping Agency Ltd., Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der General Steam Shipping Agency Ltd., Basel, vom 27. Dezember 1946, wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates, Herr Hubert Siegmund, Basel, sowie Rechtsanwalt Dr. Charles Jucker, Zürich, mit der Durchführung der Liquidation beauftragt.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiermit, gemäss Art. 742, Absatz 2, des Obligationenrechtes, aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis 15. Februar 1947 zu Händen der Liquidatoren am Sitz der Gesellschaft anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt.

(AA 11*)

Zürich, den 31. Dezember 1946.

Die Liquidatoren.

L'URBAINE, Compagnie d'assurances contre l'incendie, Société anonyme, 10, Boulevard Haussmann, PARIS IX^e

Actif

Bilan au 31 décembre 1945

Passif

	Fr. fr.	Ct.		Fr. fr.	Ct.
Valeurs mobilières:			Fonds propres de la société:		
Obligations et lettres de gage	317 681 390	—	Capital social	50 000 000	—
Actions de compagnies d'assurances	23 756 200	—	Fonds de réserve légale	10 000 000	—
Autres actions	49 679 718	—	Réserves spéciales:		
Autres valeurs mobilières	2 403 333	—	Prime d'émission	1 250 000	—
Créances inscrites dans des livres de dettes publiques	669 431	—	Réserve pour cautionnement d'automobile	52 100	—
Immeubles	54 361 944	—	Réserve pour cautionnement à l'étranger	47 633 160	—
Avoirs en banques, chèques postaux, caisse	97 960 438	39	Réserves diverses	22 258 391	—
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	105 768 980	92	Réserves pour fluctuations de changes	140 817 819	55
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:			Réserves techniques, réassurances déduites:		
Compte courant	89 914 103	94	Provision pour risques en cours	116 427 931	—
Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les			Provision pour sinistres à régler	70 588 044	—
cédants	4 323 610	07	Autres réserves techniques	535 000	—
Prorata d'intérêts et loyers	1 428 077	20	Engagements envers des sociétés d'assurances et de		
Autres actifs et débiteurs divers	32 129 930	07	réassurances:		
			Compte courant	86 067 906	67
			Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société	2 130 042	—
			Engagements:		
			envers des agents	11 212 552	—
			Autres passifs et créditeurs divers	93 506 386	98
			Articles compensateurs:		
			Provision pour annulation de primes	7 000 000	—
			Dépôts en valeurs mobilières	11 900 000	—
			Réserve pour annulation éventuelle de créances et varia-		
			tions éventuelles de la valeur des postes actif et passif	63 415 419	—
			Fonds de prévoyance en faveur du personnel	28 780 913	—
			Bénéfice	16 501 491	39
	780 077 156	59		780 077 156	59

(VG. 1)

Paris, le 27 décembre 1946.

L'URBAINE, Compagnie d'assurances contre l'incendie, Société anonyme
Le directeur général: V. Lérabert-Potin.

L'Aigle, Compagnie d'assurances à primes fixes, contre l'incendie, 44, rue de Châteaudun, Paris IX^e

Actif

Bilan au 31 décembre 1945

Passif

	Fr. fr.	Ct.		Fr. fr.	Ct.
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts			Fonds propres de la société:		
sociales	16 200 000	—	Capital social	28 800 000	—
Valeurs mobilières:			Fonds de réserve légale	2 146 990	—
Obligations et lettres de gage	107 551 974	86	Réserves spéciales:		
Actions de compagnies d'assurances	9 011 724	07	Prime d'émission	624 000	—
Autres actions	3 840 158	76	Provision pour éventualités	3 000 000	—
Autres valeurs mobilières	2 811 950	—	Réserve pour cautionnements	6 858 500	—
Immeubles	4 924 294	—	Provisions pour fluctuations des changes	300 000	—
Avoirs en banques, chèques postaux, caisse	32 525 907	28	Provisions pour fluctuations des valeurs	4 392 669	21
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	45 395 364	58	Provision pour pertes résultant de la guerre	2 589 887	—
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:			Réserves techniques, réassurances déduites:		
Compte courant	11 409 153	23	Provision pour risques en cours	33 142 222	—
Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les			Provision pour sinistres à régler	41 303 209	63
cédants	19 357 146	17	Engagements envers des sociétés d'assurances et de		
Prorata d'intérêts et loyers	409 155	79	réassurances:		
Autres actifs et débiteurs divers	11 568 144	89	Compte courant	863 230	90
Cautionnements	8 212 633	40	Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société	52 773 475	52
			Autres passifs et créditeurs divers	43 348 444	69
			Articles compensateurs:		
			Change indisponible	5 000 000	—
			Réserve spéciale de réévaluation	4 441 999	99
			Provision pour annulations de primes	23 998 742	—
			Provision pour créances douteuses	346 978	84
			Cautionnements	2 437 760	35
			Fonds de prévoyance en faveur du personnel	9 629 000	—
			Bénéfice	7 220 496	90
	273 217 607	03		273 217 607	03

(VG. 2)

Paris, le 27 août 1946.

L'Aigle, Compagnie d'assurances à primes fixes, contre l'incendie
P. Hubin.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über die Abänderung des Bundesratsbeschlusses betreffend Rekurse gegen Entscheidungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle in bezug auf Sperre und Anmeldung von Vermögenswerten

(Vom 27. Dezember 1946)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Art. 1 des Bundesratsbeschlusses vom 1. Februar 1946 betreffend Rekurse gegen Entscheidungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle in bezug auf Sperre und Anmeldung von Vermögenswerten wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 1. Gegen Entscheidungen, welche die Schweizerische Verrechnungsstelle in Ausführung der Bundesratsbeschlüsse vom 13. Juli/30. November 1945 über die Sperre des Vermögens ausgewiesener Personen, vom 14. August/30. November 1945 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Japan, vom 2./30. November 1945 über die Meldepflicht für japanische Vermögenswerte in der Schweiz, vom 29. Januar 1946 über die Bestandesaufnahme der schweizerischen Vermögenswerte in Deutschland und vom 29. Januar 1946 über die Bestandesaufnahme der schweizerischen Vermögenswerte in Oesterreich erlässt und die nicht die Gebührenerhebung betreffen, kann an das Eidgenössische Politische Departement rekuriert werden.

Die Entscheidungen über die Gebührenerhebung können in dem in Art. 6, Abs. 2, der Statuten der Schweizerischen Verrechnungsstelle vom 2. Oktober 1934 vorgesehenen Verfahren weitergezogen werden.

Art. 2. Die im Rahmen der Durchführung des Abkommens von Washington vom 25. Mai 1946 bestellte Rekurskommission von drei Mitgliedern entscheidet über Rekurse gegen Entscheide der Schweizerischen Verrechnungsstelle, die in Ausführung der Bundesratsbeschlüsse

vom 16. Februar/27. April/3. Juli/30. November 1945/26. Februar 1946 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland und

vom 29. Mai/3. Juli/30. November 1945 betreffend die Meldepflicht für deutsche Vermögenswerte in der Schweiz ergangen sind.

Die Einreichung des Rekurses hat keine aufschiebende Wirkung, soweit eine solche nicht durch vorsorgliche Verfügung des Vorsitzenden der Rekurskommission angeordnet wird.

Die Entscheide der Rekurskommission sind endgültig, unter Vorbehalt des Entscheides des in der Beilage zum Abkommen von Washington, Ziff. III, Abs. 2, vorgesehenen Schiedsgerichts.

Die Rekurskommission bestimmt das Verfahren selbst und erlässt hierüber notwendigenfalls ein Reglement.

Rekurse gegen Entscheide der Schweizerischen Verrechnungsstelle im Sinne dieser Artikel können innert Monatsfrist nach ihrer Zustellung durch eingeschriebenen Brief oder nach ihrer Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt von jedermann erhoben werden, der ein rechtliches Interesse am Entscheid hat. Sie sind bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle zuhanden der Rekurskommission schriftlich und begründet in sechs Exemplaren einzureichen.

Zur Zeit des Inkrafttretens dieses Beschlusses beim Eidgenössischen Politischen Departement bereits anhängige Rekurse gegen Entscheidungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle gemäss Abs. 1 dieses Artikels werden von der Rekurskommission weiter behandelt und beurteilt.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1947 in Kraft.

Arrêté du Conseil fédéral

modifiant celui qui concerne le recours contre les décisions de l'Office suisse de compensation relatives au blocage et à la déclaration de certains avoirs

(Du 27 décembre 1946)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Est abrogé l'article premier de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} février 1946 concernant le recours contre les décisions de l'Office suisse de compensation relatives au blocage et à la déclaration de certains avoirs. Il est remplacé par les dispositions suivantes:

Art. 1^{er}. Le recours au Département politique est ouvert contre les décisions prises par l'Office suisse de compensation en application des arrêtés du Conseil fédéral

du 13 juillet/30 novembre 1945 instituant le blocage des avoirs appartenant à des personnes expulsées;

du 14 août/30 novembre 1945 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et le Japon;

du 2/30 novembre 1945 instituant l'obligation de déclarer les avoirs japonais en Suisse;

du 29 janvier 1946 instituant le recensement des avoirs suisses en Allemagne;

du 29 janvier 1946 instituant le recensement des avoirs suisses en Autriche, à l'exception des décisions concernant le prélèvement des taxes perçues par l'Office suisse de compensation.

Les décisions relatives à la perception des taxes peuvent faire l'objet d'un recours selon la procédure prévue à l'article 6, 2^e alinéa, des statuts de l'Office suisse de compensation du 2 octobre 1934.

Art. 2. La commission de recours de trois membres créée en vertu de l'accord de Washington du 25 mai 1946 statue sur les recours contre les décisions de l'Office suisse de compensation prises en application des arrêtés du Conseil fédéral,

des 16 février/27 avril/3 juillet/30 novembre 1945/26 février 1946 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne, et

des 29 mai/3 juillet/30 novembre 1945 instituant l'obligation de déclarer les avoirs allemands en Suisse.

Le recours n'a pas d'effet suspensif, à moins que celui-ci ne soit ordonné par une décision provisoire du président de la commission de recours.

Les décisions de la commission de recours sont définitives, sous réserve de la décision du Tribunal arbitral prévu au chiffre III, 2^e alinéa, de l'annexe à l'accord de Washington.

La commission de recours fixe elle-même sa procédure et établit, si c'est nécessaire, un règlement à ce sujet.

Toute personne juridiquement intéressée peut recourir contre les décisions de l'Office suisse de compensation au sens du présent article dans le délai d'un mois après qu'elles ont été notifiées par lettre recommandée ou publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les recours doivent être motivés et adressés, en 6 exemplaires, à l'Office suisse de compensation, à l'intention de la commission de recours.

Les recours contre les décisions de l'Office suisse de compensation prises en vertu des arrêtés visés au 1^{er} alinéa du présent article, et qui sont pendantes devant le Département politique au moment de l'entrée en vigueur du présent arrêté, seront traités et jugés par la commission de recours.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1947.

Decreto del Consiglio federale

che modifica quello concernente il ricorso contro le decisioni dell'Ufficio svizzero di compensazione relativo al blocco ed alla dichiarazione di determinati averi

(Del 27 dicembre 1946)

Il Consiglio federale svizzero, decreta:

Art. 1. È abrogato l'articolo 1 del decreto del Consiglio federale del 1^o febbraio 1946 concernente il ricorso contro le decisioni dell'Ufficio svizzero di compensazione relative al blocco ed alla dichiarazione di determinati averi. Esso è sostituito dalle disposizioni seguenti:

Art. 1. Il ricorso al Dipartimento politico è ammesso contro le decisioni emanate dall'Ufficio svizzero di compensazione in applicazione dei decreti del Consiglio federale

del 13 luglio/30 novembre 1945 che istituisce il blocco degli averi appartenenti a persone espulse;

del 14 agosto/30 novembre 1945 che istituisce misure provvisorie per il regolamento dei pagamenti tra la Svizzera e il Giappone;

del 2/30 novembre 1945 che istituisce l'obbligo di dichiarare gli averi giapponesi nella Svizzera;

del 29 gennaio 1946 che istituisce il censimento degli averi svizzeri in Germania;

del 29 gennaio 1946 che istituisce il censimento degli averi svizzeri in Austria,

eccettuate le decisioni concernenti la riscossione di tasse da parte dell'Ufficio svizzero di compensazione.

Contro le decisioni relative alla riscossione di tasse, è ammesso il ricorso secondo la procedura prevista nell'articolo 6, secondo capoverso, dello statuto dell'Ufficio svizzero di compensazione del 2 ottobre 1934.

Art. 2. Il ricorso alla commissione di ricorso di tre membri istituita in virtù dell'accordo di Washington del 25 maggio 1946, è ammesso contro le decisioni dell'Ufficio svizzero di compensazione in applicazione dei decreti del Consiglio federale

del 16 febbraio/27 aprile/3 luglio/30 novembre 1945/26 febbraio 1946 che istituisce misure provvisorie per il regolamento dei pagamenti tra la Svizzera e la Germania, e

del 29 maggio/3 luglio/30 novembre 1945 che istituisce l'obbligo di dichiarare gli averi germanici nella Svizzera.

Il ricorso non ha effetto sospensivo, salvo che siffatto effetto gli sia attribuito da un provvedimento d'urgenza del presidente della commissione di ricorso.

Le decisioni della commissione di ricorso sono inappellabili, restando riservata la decisione del Tribunale arbitrale previsto al numero III, secondo capoverso, dell'allegato all'accordo di Washington.

La commissione di ricorso fissa essa stessa la sua procedura e stabilisce, se è necessario, un regolamento a tale scopo.

Ogni persona, giuridicamente interessata, può ricorrere contro le decisioni dell'Ufficio svizzero di compensazione, conformemente al presente articolo, entro un mese dalla loro comunicazione, avvenuta con lettera raccomandata o pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio. I ricorsi devono essere motivati e spediti, in sei esemplari, all'Ufficio svizzero di compensazione, perché li trasmetta alla commissione di ricorso.

I ricorsi contro decisioni dell'Ufficio svizzero di compensazione prese conformemente ai decreti menzionati nel 1^o capoverso del presente articolo ed ancora pendenti presso di Dipartimento politico al momento dell'entrata in vigore del presente decreto, saranno trattati e giudicati dalla commissione di ricorso.

Art. 3. Il presente decreto entra in vigore il 1^o gennaio 1947.

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend Abänderung der Verfügung Nr. 1 über den Fähigkeitsausweis für die Eröffnung von Betrieben im Gewerbe

(Schuhmachergewerbe)

(Vom 24. Dezember 1946)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 16. Februar 1945 über den Fähigkeitsausweis für die Eröffnung von Betrieben im Gewerbe, verfügt:

Art. 1. Der Artikel 1 der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 28. Dezember 1945, über den Fähigkeitsausweis für die Eröffnung von Betrieben im Gewerbe (Schuhmachergewerbe) wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 1. Das Schuhmachergewerbe wird dem Bundesratsbeschluss vom 16. Februar 1945 über den Fähigkeitsausweis für die Eröffnung von Betrieben im Gewerbe unterstellt.

Zum Schuhmachergewerbe gehören alle Betriebe, in denen schadhafte Schuhe ausgebessert oder neue Schuhe und Einlagen nach Mass oder orthopädische Schuhe angefertigt werden.

Die Unterstellung bezieht sich sowohl auf haupt- wie auf nebenberuflich geführte Betriebe, ohne Rücksicht darauf, ob sie dem Bundesgesetz vom 18. Juni 1914/27. Juni 1919 über die Arbeit in den Fabriken (Fabrikgesetz) unterstellt sind oder nicht. Ausgenommen sind Betriebe mit überwiegend industriellem Charakter.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1947 in Kraft.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique modifiant l'ordonnance N° 1 qui subordonne à un titre de capacité l'ouverture d'exploitations dans les arts et métiers.

(Métier de cordonnier)
(Du 24 décembre 1946)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 16 février 1945 subordonnant à un titre de capacité l'ouverture d'exploitations dans les arts et métiers, arrête:

Article premier. L'article premier de l'ordonnance N° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 28 décembre 1945, subordonnant à un titre de capacité l'ouverture d'exploitations dans les arts et métiers (métier de cordonnier) est abrogé et remplacé par les dispositions suivantes:

Art. 1^{er}. Le métier de cordonnier est assujéti à l'arrêté du Conseil fédéral du 16 février 1945 subordonnant à un titre de capacité l'ouverture d'exploitations dans les arts et métiers.

Sont réputés ateliers de cordonnerie les établissements qui réparent les chaussures défectueuses ou confectionnent sur mesure des chaussures neuves et des supports ou des chaussures orthopédiques.

L'assujettissement s'étend à tous les ateliers de cordonnerie exploités à titre d'activité principale ou accessoire, assujettis ou non à la loi fédérale du 18 juin 1914/27 juin 1919 sur le travail dans les fabriques. Sont exceptées les exploitations où l'élément industriel est prédominant.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1947.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 7. Januar 1947 — Situation am 7. Januar 1947

Veränderungen seit dem
letzten Ausweis
Changements depuis
la dernière situation

Aktiven — Actif

	Fr.	Fr.
Goldbestand — Encaisse or	4 988 778 741.82	— 11 087 448.95
Devisen — Disponibilités à l'étranger	158 063 286.99	—
deckungsfähige — pouvant servir de couverture andere — autres	41 046.82	— 682 085.18
Inlandportefeuille — Portefeuille effets sur la Suisse Wechsel — Effets de change	71 806 555.78	—
Schatzanweisungen — Rescriptions	10 550 000.—	— 7 840 260.50
Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft Effets de la Caisse de prêts de la Confédération Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours andere Lombardv. — autres avances sur nant. Wertschriften — Titres	9 660 000.— — 68 618 805.48	— — — 95 567 660.00
Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	52 873 091.—	—
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	18 997 218.19 18 084 845.11	— 84 740 564.83 — 1 490 714.86
Zusammen — Total	5 845 268 090.48	

Passiven — Passif

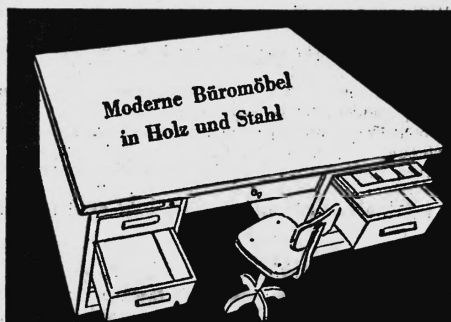
	Fr.	Fr.
Eigene Gelder — Fonds propres	42 500 000.—	—
Notenumlauf — Billets en circulation	8 964 696 060.—	— 198 068 925.—
Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue Sonstige Passiven — Autres postes du passif	1 166 862 247.86 181 699 788.57	— 7 295 883.91 — 1 504 794.45
Zusammen — Total	5 845 268 090.48	

Diskontosatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2% dep. le 26 nov. 1936

Lombardzinsfuß 2 1/2% seit 26. Nov. 1936
Taux pour avanc. 2 1/2% dep. le 26 nov. 1936
6. 9. 1. 47.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern



**Moderne Büromöbel
in Holz und Stahl**

PAPYRUS BÜROMÖBEL
Basel Freiestrasse 13 Telefon (061) 113 66

Beschwerden im besten Mannesalter?

Jeder Mann sollte sich
beweisen über Ursache
und wirksame Bekämp-
fung von

PROSTATA

(Vorstehdrüsen)-Leiden
entdecken. Spezial-Bro-
schüre P. gratis durch
Labor. Dr. Vollenbrock,
Zürich.

Verlangen Sie beim
Schweizerischen Han-
delsamtsblatt Proge-
nummern der Monats-
schrift

„Die Volkswirtschaft“

(Wirtschaftliche und
sozialstatistische Mit-
teilungen, Konjunkt-
turberichte über In-
und Ausland u. a. m.)

Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden

3 1/2%-obligationsanleihen von Fr. 3 000 000 nominal von 1933

Wir bringen den Titelinhabern zur Kenntnis, dass wir die gesamte, oben bezeichnete Anleihe gemäss Titelbestimmungen auf den

1. Mai 1947

zur vorzeitigen Rückzahlung kündigen.

Die Titelinhaber werden gebeten, ihre Titel zusammen mit sämtlichen nicht verfallenen Semestercoupons auf den genannten Termin bei einer der auf den Obligationentiteln angegebenen Zahlstellen zur Einlösung einzureichen. Die Einlösung erfolgt in bar; eine Konversion findet nicht statt. Z 20

Der Verwaltungsrat.

Fabrique de montres Zila S.A., La Heutte

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires aura lieu le samedi 25 janvier 1947, à 14 h. 45, et non pas le 15 janvier, comme indiqué dans l'annonce parue au numéro 5, page 61, de la FOSE. du 8 janvier 1947.

Compagnie des produits électrochimiques et électrometallurgiques S.A.

Siège social à Bex (Vaud)

Capital versé: 1 000 000 fr.

Convocation

Messieurs les actionnaires de la société sont convoqués pour la septième assemblée générale ordinaire pour le mercredi 22 janvier 1947, à 11 heures 30 du matin, dans les bureaux de la société à Bex.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Procès-verbal.
- 2^o Rapport de gestion et du vérificateur.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports, notamment décharge aux organes responsables. Fixation du dividende.
- 4^o Nominations statutaires.
- 5^o Divers.

Messieurs les actionnaires désirant participer à cette assemblée sont tenus de justifier de leur qualité avant la veille de la réunion, au siège de la société où le bilan et le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport du commissaire-vérificateur peuvent être consultés. L. 7

Bex, le 9 janvier 1947.

Le conseil d'administration.

Zur Entlastung des Schreibtisches:



ein fahrbarer Telefon-Untersatz

Elche hell Fr. 108.—, Gepflegte
Nussbaum-Ausführung für das
Direktions- oder Privatbüro
Fr. 134.—

ab Lager lieferbar

Prospekt durch Tel. (051) 271655



Zu kaufen gesucht

1 Registrierkasse

für Wirtschaftsbetrieb, vorzugsweise
National: Kl. N 2000 oder 1900, min-
destens 5 Service-Zähler und separate
Spartenzähler. Elektrischer Antrieb,
220 V. Ausführliche Offerten mit
Angabe des Alters der Maschine und
deren Nummer erbeten unter Chiffre
Hab 673 an Publikitas Bern.

Renditenhaus

zu verkaufen

vor der Lorraine

7 Zweikammer-Wohnungen
eine 1-Kammer-Wohnung

Preis 83 000 Fr.

Sehr gute Rendite

Anfragen unter Chiffre L 5138 Y
an Publikitas Bern

SUDAMERIKA

Brasilien - Argentinien - Chile

mit holländischen, französischen, eng-
lischen und amerikanischen Fluglinien
mehrmals wöchentlich ab Amsterdam,
Paris und Lissabon 26-4

Auskunft und Platzbelegung durch die

AG. DANZAS & Cie.

Bahnhofstrasse 32, Zürich. Tel. 273031

Unternehmen der Drogen- und
chemisch-technischen Branche
an zentraler Lage der Ost-
schweiz interessiert sich für

Lizenz- oder Lohnfabrikation

Grosse Räumlichkeiten und
notwendige Einrichtungen
vorhanden. Offerten gefl. unter
Chiffre V 50231 G an Publi-
kitas St. Gallen. G 9

Wir suchen für Export: komplette

Laboratoriumseinrichtung

für Lebensmittel- (auch Mehl und
Getreide) Untersuchungen.
Offerten unter Chiffre Hab 105
an Publikitas Bern.

FOTOKOPIEREN SIE SELBST!

Es ist einfacher, rascher und —
nicht zuletzt — viel billiger.



BUROFOT

Fotokopier- und Lichtpausgeräte

WIDMER
ZÜRICH

HANS WIDMER & Co., ZÜRICH
Obstgartenstrasse 25 - Tel. 25 09 35